

НАМУНАИ
саволу масъалаҳои тест
аз фанни забони немисӣ
(имтиҳони қисми А)
ИМД 2025

ТЕСТОВЫЕ ЗАДАНИЯ
по немецкому языку
(компонент А)
ЦВЭ 2025

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Ein junger Briefträger

Ein junger Briefträger musste einmal sehr viele Briefe austragen. Als er endlich zurückkam, fragte ihn der Postmeister: „Hast du alle Briefe ausgetragen?“ „Ja, gewiss“, antwortete der Junge. „Hast du auch den Brief für Ernst Schmidt abgegeben? Hast du den Mann endlich gefunden?“ „O ja, das habe ich gemacht. Es war ja nicht leicht. Ernst Schmidt wohnt nicht in der Gartenstraße, wie es auf dem Briefumschlag steht, sondern in der Bergstraße, und auch nicht links, sondern rechts, und auch nicht im dritten Stock, sondern in der zweiten Etage. Er heißt gar nicht Ernst Schmidt, sondern Erna Schuster!“

(Saifullojew Ch. Deutsch 8)

1 Ein junger Briefträger musste ... sehr viele Briefe austragen.

- A) nie
- B) einst
- C) niemals
- D) vor zwei Tagen

2 Hast du auch den Brief für Ernst Schmidt ... ?

- A) empfangen
- B) ausgehändigt
- C) nicht geliefert
- D) nicht abgegeben

3 Hast du den Mann... gefunden?

- A) gestern
- B) vorgestern
- C) letztendlich
- D) vor drei Tagen

4 Es war ... für den Briefträger die Adresse von Ernst Schmidt zu finden.

- A) nicht kompliziert
- B) unkompliziert
- C) nicht schwer
- D) schwer

5 Ernst Schmidt wohnt im ... Stock.

- A) 4.
- B) 3.
- C) 2.
- D) 1.

6 Der junge Briefträger hat den Brief

- A) an die falsche Adresse geliefert
- B) ihm persönlich gegeben
- C) niemandem gegeben
- D) keinem abgegeben

7 ... war gar nicht Ernst Schmidt, sondern Erna Schuster.

- A) Seine Adresse
- B) Sein Wohnort
- C) Seine Straße
- D) Sein Name

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um einen unerfahrenen Briefträger
- B) um die Familie von Ernst Schuster
- C) um die Familie von Erna Schmidt
- D) um einen erfahrenen Briefträger

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort 1 – 8.

Der Wind tat es

Der Hodscha kletterte über den Zaun eines fremden Gartens und fing an, einen Sack mit allem zu füllen, was er in seine Hände bekommen konnte. Der Gärtner erwischte ihn und schrie: „He, was machst du da?“ „Ich wurde von einem starken Wind hierher geweht.“ „Wer hat das Gemüse herausgerissen?“ „Ich habe versucht mich daran festzuhalten, um zu verhindern, dass der Wind mich wegbläst. „

„Aber wie kommt es dann, dass das Gemüse in deinem Sack ist?“ „Das ist wirklich komisch. Ich saß gerade hier und wundere mich über dasselbe, als du mich gesehen hast.“

1 Über was kletterte der Hodscha?

- A) über den Zaun eines fremden Gartens
- B) über die Säule eines fremden Gartens
- C) über die Mauer eines Gebäudes
- D) über die Wand eines Hauses

2 Der Hodscha ..., einen Sack mit Allem zu füllen, was er fand.

- A) bat
- B) flehte
- C) hoffte
- D) begann

3 Der Hodscha ..., was in seine Hände kam.

- A) sah
- B) stahl
- C) kaufte
- D) erblickte

4 Der Gärtner ... den Hodscha.

- A) beruhigte
- B) bestrafte
- C) ertappte
- D) schlug

5 Der Hodscha sagte, dass das wirklich ... ist.

- A) merkwürdig
- B) langweilig
- C) traurig
- D) schön

6 Der Hodscha ... über dasselbe.

- A) ärgerte sich
- B) freute sich
- C) staunte
- D) träumt

7 Der Hodscha ... den Gartenarbeiter.

- A) lobte
- B) belog
- C) grüßte
- D) schlug

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um die Stimme des Windes
- B) um die Lüge des Gärtners
- C) um die Größe des Sackes
- D) um Hodschas Ausrede

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort 1 – 8.

Der Löwe und die Ziege

Auf einem sehr steilen Felsen erblickte ein Löwe eine Ziege. „Komm doch auf diese schöne fette Wiese herab, wo du die trefflichsten Gräser und Kräuter findest, während du dort oben darbest“ rief er ihr zu.

„Ich danke dir sehr, für deinen Vorschlag“, sprach die kluge Ziege, die wohl die Absicht des Löwen erkannte. „Dir liegt mehr an meinem Fleisch als an meinem Hunger. Hier oben bin ich vor dir sicher, während du mich dort unten sofort verschlingen würdest.“

1 Der König der Tiere ... die Ziege.

- A) aß
- B) sah
- C) riss
- D) fraß

2 Du findest auf dieser schönen fetten Wiese die ... Gräser und Kräuter.

- A) schlechtesten
- B) die giftigsten
- C) nicht so guten
- D) vorzüglichsten

3 Der Löwe sagte der Ziege, dass sie dort oben

- A) friert
- B) schläft
- C) hungert
- D) sich langweilt

4 Die Ziege ... Löwen für seinen Vorschlag.

- A) schlug
- B) schimpfte
- C) freute sich darüber
- D) bedankte sich bei dem

5 Der Löwe wollte die Ziege

- A) kennenlernen
- B) unterstützen
- C) überlisten
- D) retten

6 Die Ziege bevorzugte es, auf dem Felsen zu bleiben, weil sie dort

- A) Freunde hatte
- B) in Sicherheit war
- C) gutes Futter hatte
- D) einen schönen Ausblick hatte

7 Die Ziege kam nicht herunter,

- A) um nicht vom Löwen gefressen zu werden
- B) um den Löwen nicht zu fressen
- C) weil sie am Fuß verletzt war
- D) weil sie schon müde war

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um einen vermeintlich schlaun Löwen und eine kluge Ziege
- B) um einen dummen Löwen und eine leichtsinnige Ziege
- C) um einen dummen Löwen und eine verletzte Ziege
- D) um einen klugen Löwen und eine dumme Ziege

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort 1 – 8.
Familie lebt mit Löwen

Der Besitzer eines Zoos in Leipzig musste zwei Löwenbabies verkaufen. Ein 52-jähriger Mann kaufte sie und brachte sie zu sich nach Hause. Sie wurden die Haustiere der Familie.

Am Anfang, als die Jungtiere noch ganz klein waren, mussten sie von ihrer Mama gesäugt werden. Der Mann nahm sie jeden Abend mit in den Zoo. Die Jungtiere wurden kürzlich entwöhnt und leben nun die ganze Zeit im Haus der Familie.

Die Kinder spielen mit ihnen und gehen mit ihnen spazieren. Experten sagen jedoch, dass es gefährlich sein kann, Löwen mit Kindern zu Hause zu halten. Die Löwen brauchen eine tiergerechte Umgebung, wenn sie größer werden.

1 Wer musste zwei Löwenbabies verkaufen?

- A) der Eigentümer eines Tierparks in Deutschland
- B) Experten für die Haltung von Löwen
- C) ein zweiundfünfzigjähriger Mann
- D) eine kinderreiche Familie

2 In welchem Land mussten zwei Löwen verkauft werden?

- A) in Österreich
- B) in der Schweiz
- C) in Lichtenstein
- D) in Deutschland

3 Ein ... Mann kaufte zwei kleinen Tiere.

- A) fünfundzwanzigjähriger
- B) zweiundfünfzigjähriger
- C) zweijähriger
- D) fünfjähriger

4 Was mussten die Tiere machen, als sie noch ganz klein waren?

- A) mit den Kindern der Familie schwimmen gehen
- B) an dem Zoo von Leipzig verkauft werden
- C) mit einem 52 Jahre alten Mann spielen
- D) von ihrer Mama gesäugt werden

5 Wann nahm der Mann zwei kleine Löwen mit in den Zoo?

- A) morgens
- B) mittags
- C) abends
- D) nachts

6 ... sagen, dass die Löwen eine tiergerechte Umgebung brauchen, wenn sie größer werden.

- A) Kinder
- B) Tierärzte
- C) Fachleute
- D) Die Besitzer des Tierheims

7 Wie beschäftigen sich die Kinder mit den Tieren?

- A) Sie reiten auf ihnen
- B) Sie verscheuchten sie
- C) Sie gehen mit ihnen spazieren
- D) Sie gehen mit ihnen schwimmen

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um eine zweiundfünfzigjährige Frau
- B) um zwei ungewöhnliche Raubtiere
- C) um eine gewöhnliche Familie
- D) um einen Tierpark in Berlin

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort 1 – 8.

In Weimar

Am Freitag fährt unsere Gruppe nach Weimar. Wir müssen früh aufstehen, denn unser Zug fährt schon um 5.30 Uhr ab. Alle sind pünktlich am Bahnhof. Der Zug kommt pünktlich um 7.20 Uhr in Weimar an. Zuerst wollen wir das Goethe-Haus am Frauenplatz besichtigen. In diesem Haus lebte der große Dichter Goethe. Der Reiseleiter erzählt uns viel Interessantes über das Leben von Goethe. So erfahren wir, dass er 1749 in Frankfurt am Main geboren wurde und unter anderem Jura in Leipzig studierte. Er war Dichter und Naturwissenschaftler. Nach einem langen Leben ist er 1832 in Weimar gestorben.

Nicht weit vom Goethe-Haus können wir das Schiller-Haus besuchen. Friedrich Schiller lebte in diesem Gebäude bis zu seinem Tod, also bis 1805. In der Nähe befindet sich das Theater. Davor sehen wir auch das Denkmal der beiden Dichter. Am Samstag werden wir nach Hause zurückfahren.

1 Wann fährt der Zug nach Weimar ab?

- A) um halb sieben
- B) um halb sechs
- C) um Viertel vor sieben
- D) um zwanzig Minuten nach sieben

2 Wie lange dauert die Fahrt?

- A) sieben Stunden zwanzig Minuten
- B) fünf Stunden zwanzig Minuten
- C) eine Stunde fünfzig Minuten
- D) eine Stunde dreißig Minuten

3 Goethe studierte unter anderem ... in Leipzig.

- A) Kunst
- B) Pädagogik
- C) Architektur
- D) Rechtswissenschaft

4 Wie alt ist Goethe geworden?

- A) 83 Jahre
- B) 32 Jahre
- C) 49 Jahre
- D) 54 Jahre

5 Die Gruppe kann das Schiller-Haus

- A) besichtigen
- B) versäumen
- C) verlassen
- D) kaufen

6 Friedrich Schiller lebte in diesem Gebäude

- A) zusammen mit dem Dichter Goethe
- B) bis zum Ende seines Lebens
- C) niemals
- D) nie

7 ... wird die Gruppe nach Hause zurückfahren.

- A) Heute
- B) Am Freitag
- C) Heute Abend
- D) Am Sonnabend

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um deutsche Dichtkunst
- B) um Zugfahren in Deutschland
- C) um Sehenswürdigkeiten von Weimar
- D) um Rechtswissenschaften in Deutschland

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort 1 – 8.

Zwei Töpfe

Ein Wasserträger in Wien hatte zwei Töpfe zu tragen. Jeden Tag ging er mit den Töpfen vom Brunnen zum Haus seines Herrn. Ein Topf war makellos, der andere rissig. Der beschädigte Topf war traurig und fühlte sich schlecht, weil er nur halb voll Wasser nach Hause tragen konnte. Der Wasserträger sprach zu ihm: „Sind dir nicht die vielen Blumen aufgefallen, die nur an deiner Seite des Weges wachsen? Ich habe mir deinen Makel zu Nutze gemacht und an dieser Seite des Weges Blumen gesät. So habe ich allezeit frische Blumen um das Haus zu schmücken.“

1 Wo lebte der Wasserträger?

- A) in Österreich
- B) in der Schweiz
- C) in Deutschland
- D) in Lichtenstein

2 Wer hatte in Wien zwei Töpfe zu tragen?

- A) Keiner
- B) Niemand
- C) der Hausangestellte
- D) der Besitzer des Hauses

3 Ein Topf war ..., der andere rissig.

- A) kaputt
- B) löchrig
- C) beschädigt
- D) unbeschädigt

4 Der beschädigte Topf war traurig, weil er nur ... nach Hause tragen konnte.

- A) kein Wasser
- B) das ganze Wasser
- C) die Hälfte des Wassers
- D) kein Tropfen des Wassers

5 Der Wasserträger ... den beschädigten Topf.

- A) bestrafte
- B) beruhigte
- C) beleidigte
- D) beschimpfte

6 Der Wasserträger hat sich ... des Topfes zu Nutze gemacht.

- A) die Farbe
- B) die Größe
- C) den Henkel
- D) den Fehler

7 Dank des beschädigten Topfes war es auf dem Weg zum Haus auf einer Seite...

- A) grün
- B) verwelkt
- C) nicht grün
- D) getrocknet

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um den Nutzen eines unbeschädigten Topfes
- B) um den Nutzen eines beschädigten Topfes
- C) um einen Brunnen
- D) um drei Töpfe

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort 1 – 8.

Einstein, kein Wunderknabe

Er war kein Wunderknabe – im Gegenteil. Erst mit drei Jahren fing er an, zu sprechen, mit neun konnte er noch immer nicht fließend reden. In der Schule eröffnete ein Lehrer dem besorgten Vater: „Was Ihr Sohn später wird, ist ganz egal! Der wird nirgends erfolgreich sein.“

Einstein wollte Physiker werden. Doch bei der Aufnahmeprüfung am Polytechnikum in Zürich fiel der Sohn eines Fabrikanten für elektrotechnische Geräte durch. Später studierte er trotzdem Physik.

Nach dem Studium bekamen seine Kommilitonen Stellen als wissenschaftliche Assistenten. Einstein aber wurde Hilfslehrer an einem Technikum, dann an einem Knabenpensionat.

Schließlich vermittelte ihm der Vater eines Freundes die Stelle des Technischen Experten III. Klasse.

So bescheiden begann die Karriere des Mannes, der die Physik revolutionierte und der bedeutendste Wissenschaftler des 20. Jahrhunderts wurde.

(B.E. Salkowa. Немецкий язык за 100 часов. – М.: Эксмо, 2009)

1 Albert Einstein ... erst im Alter von drei Jahren zu sprechen.

- A) endete
- B) begann
- C) aufhört
- D) stolperte

2 Einstein konnte mit ... noch immer nicht fließend reden.

- A) 1
- B) 3
- C) 20
- D) 9

3 Ein Lehrer von Einstein dachte, dass Einstein ... ist.

- A) talentvoll
- B) unbegabt
- C) begabt
- D) klug

4 Einsteins Vater ... seinen Sohn.

- A) hasste
- B) verstand nicht
- C) sorgte sich um
- D) kümmerte sich nicht um

5 Einstein hatte bei der Aufnahmeprüfung am Polytechnikum in Zürich ...

- A) viel Glück
- B) viel Erfolg
- C) keinen Erfolg
- D) keinen Misserfolg

6 Einstein studierte ... Physik.

- A) zweifelhaft
- B) heimlich
- C) jedoch
- D) nicht

7 Einstein wurde ... Wissenschaftler des 20. Jahrhunderts.

- A) der unbedeutendste
- B) der berühmteste
- C) der kleinste
- D) der ärmste

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um elektronische Geräte aus Zürich
- B) um den Werdegang von Einstein
- C) um die Relativitätstheorie
- D) um ein Physikstudium

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort 1 – 8.
Glaubst du dem Esel oder mir?**

Ein Nachbar bittet den Hodscha um dessen Esel. Der Hodscha aber, der das Tier nicht weggeben möchte, antwortet: „Der Esel ist nicht hier, ich habe ihn zur Mühle geschickt.“

Kaum hat er das gesagt, fängt auch schon der Esel im Stall lauthals an zu schreien. „Du hast doch gesagt, der Esel ist nicht da, und jetzt schreit er“, sagt der erstaunte Nachbar.

Da antwortet ihm der Hodscha: „Mir, mit meinem weißen Bart, glaubst du nicht, aber einem Esel glaubst du!“

1 Worum bittet der Nachbar den Hodscha?

- A) um Mehl
- B) um sein Pferd
- C) um seinen Stall
- D) um sein Reittier

2 Der Hodscha ... das Tier nicht weggeben.

- A) darf
- B) wollte
- C) möchte nicht
- D) wollte nicht

3 Der Hodscha antwortet seinem Nachbarn, dass der Esel ... ist.

- A) im Hof
- B) im Stall
- C) nicht im Stall
- D) auf der Wiese

4 Wie schreit der Esel?

- A) laut
- B) leise
- C) sehr ruhig
- D) nicht so laut

5 Der Esel ... im Stall zu schreien.

- A) soll
- B) kann
- C) fängt
- D) beginnt

6 Der Nachbar war

- A) ruhig
- B) fröhlich
- C) zufrieden
- D) verwundert

7 Mir, ..., glaubst du nicht!

- A) einem jungen Mann
- B) einem alten Mann
- C) einem Burschen
- D) einem Jungen

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um eine Mühle
- B) um Hodschas Lüge
- C) um die gute Nachbarschaft
- D) um den Esel von Hodschas Nachbar

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort 1 – 8.
Hier gibt es keine Elefanten**

Am Waldrand befindet sich eine Bank. Eine junge Frau setzt sich darauf. Aus einer Tasche nimmt sie ein spannendes Buch. Sie vertieft sich darin.

Nun kommt ein Mann. Er erkundigt sich: „Darf ich mich zu Ihnen setzen?“ Die Frau nickt und rückt ein wenig zur Seite. Der Mann setzt sich. Nach einer Weile klatscht er plötzlich in die Hände. Erstaunt schaut die Frau von ihrem Buch auf. Der Mann sagt nichts. Aber dann klatscht er noch einmal. Immer wieder klatscht er. So kann sich die Frau nicht konzentrieren. Sie ärgert sich. Sie fragt: „Sagen Sie mal, warum klatschen Sie die ganze Zeit?“ Der Mann antwortet: „Ich klatsche um die Elefanten zu vertreiben.“

„Der spinnt total“, denkt die Frau. Sie sagt: „Hier befinden sich weit und breit keine Elefanten.“ Der Mann lächelt: „Eben! Freuen Sie sich und danken Sie mir dafür!“

1 Wie war das Buch?

- A) ermüdend
- B) uninteressant
- C) sehr interessant
- D) sehr langweilig

2 Anfangs war die Frau ..., dass der Mann sich zu ihr setzt.

- A) dagegen
- B) abgeneigt
- C) unzufrieden
- D) einverstanden

3 Nach einer Weile klatscht der Mann ... in die Hände.

- A) zärtlich
- B) schnell
- C) erwartet
- D) unerwartet

4 ... schaut die Frau von ihrem Buch auf.

- A) Verwundert
- B) Zufrieden
- C) Fröhlich
- D) Traurig

5 Der Mann antwortet, dass er die Elefanten

- A) verscheucht
- B) streichelt
- C) anlockt
- D) reitet

6 Die Frau denkt, dass der Mann

- A) total schön ist
- B) total blöd ist
- C) total süß ist
- D) total nett ist

7 Der Mann sagte der Frau, dass

- A) sie ihm damit helfen soll
- B) sie ihm dafür bezahlen soll
- C) sie ihm dafür dankbar sein soll
- D) sie dafür ihm einen Kaffee ausgeben soll

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um ein Ereignis zwischen zwei Menschen
- B) um ein Ereignis zwischen zwei Mädchen
- C) um ein Ereignis im Lesesaal
- D) um ein Ereignis im Zoo

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Eine neue Perspektive

Georgierin Rusidan in Deutschland

Hilfsbereite Kommilitonen und eine Zauberkarte

Mathematik in einer Fremdsprache zu studieren, ist schwer. Ich war in unserer Gruppe auch die einzige Ausländerin. Zum Glück waren meine Kommilitonen sehr hilfsbereit. Sie gaben mir ihre eigenen Mitschriften, wenn ich in den Vorlesungen etwas nicht verstanden hatte. Die deutschen Studenten sind unglaublich organisiert. Sie haben immer gleich mehrere Kulis dabei! Außerdem gehen Studenten nicht ohne ihre Thüringer Hochschul- und Studentenwerkkarte, kurz „thoska“, aus dem Haus. Mit der „thoska“ können sie preisgünstig in der Mensa essen, kostenlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, Bücher aus der Bibliothek ausleihen und die Waschmaschine im Studentenwohnheim einschalten. Diese Karte kann einfach alles! Wir haben sie oft scherzhaft „Zauberkarte“ genannt.

(„Vitamin de“ Nr.77 Sommer 2018, Johanna Svajda)

1 Mathematik in einer Fremdsprache zu studieren, ist

- A) leicht
- B) sehr leicht
- C) nicht leicht
- D) unkompliziert

2 Es war ... Ausländerin in der Gruppe außer Rusidan.

- A) eine
- B) keine
- C) eine einzige
- D) eine andere

3 ... waren Rusidans Kommilitonen sehr hilfsbereit.

- A) Unglücklicherweise
- B) Bedauerlicherweise
- C) Glücklicherweise
- D) Leider

4 Die deutschen Studenten ... Rusidan während ihres Studiums in Deutschland.

- A) beleidigten
- B) kränkten
- C) störten
- D) halfen

5 Die deutschen Studenten ... immer gleich mehrere Kulis.

- A) kaufen
- B) besitzen
- C) verlieren
- D) verkaufen

6 Mit der „thoska“ können die Studenten ... in der Mensa essen.

- A) teuer
- B) preiswert
- C) sehr teuer
- D) hochpreisig

7 Diese Karte ... das Studentenleben in Deutschland.

- A) erleichtert
- B) erschwert
- C) beschwert
- D) kompliziert

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um eine Zauberkarte in Georgien
- B) um Rusidans Kommilitonen in Georgien
- C) um Rusidans Studienzeit in Deutschland
- D) um das Lernen von Mathematik und Fremdsprachen

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Reisen

Das Leben ohne Reisen ist heute unmöglich. Nach einem Arbeitsjahr bekommen die Menschen Urlaub, und sie wollen ihn nicht zu Hause verbringen. Sie wollen sich erholen, etwas Neues erleben und ungewöhnliche Speisen probieren. Darum reisen sie ins Ausland, in eine andere Stadt, ans Meer oder in die Berge.

Gewöhnlich planen die Menschen ihre Reise im Voraus. Tickets und Hotelzimmer kann man im Internet oder in einem Reisebüro buchen. Für eine Auslandsreise braucht man einen Reisepass, eine Krankenversicherung und manchmal auch ein Visum.

(Листвин Д.Ф. Немецкий язык.)

1 ... ist das Leben ohne Reisen unmöglich.

- A) Gestern
- B) Heutzutage
- C) Vorgestern
- D) Vor sieben Tagen

2 Die Menschen wollen ihren Urlaub ... verbringen.

- A) auswärts
- B) zu Hause
- C) langweilig
- D) bei Verwandten

3 Die Menschen wollen während ihres Urlaubs ... probieren.

- A) normale Speise
- B) exotisches Essen
- C) alltägliches Essen
- D) gewöhnliches Essen

4 Die Arbeiter wollen ihre Urlaubstage ... verbringen.

- A) langweilig
- B) unbedeutend
- C) ereignisreich
- D) nicht interessant

5 ... planen die Menschen ihre Reise im Voraus.

- A) Niemals
- B) Ungewöhnlich
- C) Bemerkenswert
- D) Normalerweise

6 Tickets und Hotelzimmer kann man ... buchen.

- A) nicht im Internet
- B) bei der Post
- C) offline
- D) online

7 ... braucht man für eine Auslandsreise ein Visum.

- A) Gelegentlich
- B) Ständig
- C) Immer
- D) Stets

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um das Neujahrsfest
- B) um die Landschaft
- C) um einen Pass
- D) um Reisen

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Vielfältiges Mittelgebirge

Die Region Schwäbische Alb

Die Schwäbische Alb gehört zu den vielfältigsten Regionen Deutschlands. Die hier lebenden Schwaben haben viele Traditionen, eine besondere Küche und einen einzigartigen Dialekt.

Auf der Schwäbischen Alb werden Traditionen gepflegt. Dazu gehört das Tragen von Trachten, zum Beispiel auf Volksfesten. Trachten entwickelten sich im 16. Jahrhundert und zeigten, welcher Berufsgruppe oder Konfession man angehörte.

Eine andere Tradition ist die schwäbisch-alemannische Fastnacht. Das Besondere an diesem Karneval ist, dass die Teilnehmer Masken und Kostüme von Hexen und Hofnarren tragen. Für Touristen wirkt die Verkleidung auf den ersten Blick etwas Furcht einflößend.

(„Vitamin de“ Nr. 86 Herbst 2020, Lotta Schneidemesser.)

1 Die ... lebenden Schwaben haben viele Traditionen.

- A) in Deutschland
- B) in Lichtenstein
- C) in der Schweiz
- D) in Österreich

2 Die Schwaben haben

- A) ihre eigene Währung
- B) ein eigenes Schulsystem
- C) eine einzigartige Mundart
- D) eine besondere Zeitrechnung

3 Die Trachten entwickelten sich im ... Jahrhundert.

- A) ersten
- B) neunzehnten
- C) zwanzigsten
- D) sechzehnten

4 Diese ... zeigte, welcher Berufsgruppe oder Konfession man angehörte.

- A) Autos
- B) Häuser
- C) Besucher
- D) Bekleidung

5 Eine andere Tradition der Schwaben ist

- A) die schwäbisch-alemannische Landschaft
- B) das schwäbisch-alemannische Volksfest
- C) die alemannische Natur
- D) die alemannische Zahl

6 Am schwäbisch-alemannischen Karneval tragen die Teilnehmer ... Masken und Kostüme.

- A) hässliche und furchtregende
- B) keine besonderen
- C) offizielle
- D) keine

7 Touristen ... die Verkleidung auf den ersten Blick.

- A) bewundern
- B) genießen
- C) fürchten
- D) achten

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um das deutsche Singen
- B) um die schwäbische Uhr
- C) um eine Region in Deutschland
- D) um eine Feier im 18. Jahrhundert

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Das dankbare Mäuschen

Ein Mäuschen fiel einmal in einen Kübel. Es piepste kläglich. Da kam ein Elefant und zog es heraus.

„Ich danke dir, Elefant. Du hast mir das Leben gerettet. Ich werde dir meine Dankbarkeit beweisen“, sagte das Mäuschen. „Du bist nichts als eine kleine Maus. Wie willst du das machen?“ lachte der Elefant.

Einige Zeit danach fingen Jäger den Elefanten und fesselten ihn mit einem Seil. Dann erwarteten sie den Morgen.

Der Elefant lag traurig und erwartete sein Ende. Auf einmal erschien das Mäuschen. Es zernagte das Seil, bevor der Tag anbrach, und der Elefant war frei.

(Mamedbejli W.Ch. Deutsche Grammatik 5-6)

1 Ein Mäuschen fiel einmal

- A) in einen Eimer
- B) in eine Vase
- C) in einen See
- D) in ein Loch

2 Das Mäuschen piepste

- A) glücklich
- B) erfreulich
- C) jämmerlich
- D) freudig

3 ... zog das Mäuschen heraus.

- A) Keiner
- B) Eine Maus
- C) Ein Mensch
- D) Ein Elefant

4 Das Mäuschen ... Elefanten.

- A) war böse auf den
- B) träumte von dem
- C) bedankte sich bei dem
- D) war unzufrieden mit dem

5 Einige Zeit danach geriet der Elefant

- A) in Streit
- B) in Gefahr
- C) in einen Regen
- D) in Vergessenheit

6 Die Jäger warteten auf

- A) die Nacht
- B) den Abend
- C) den Nachmittag
- D) den Tagesanbruch

7 Wer befreite den Elefanten?

- A) das Mäuschen
- B) ein Mensch
- C) ein Jäger
- D) niemand

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um einen Jäger
- B) um ein dankerfülltes Mäuschen
- C) um einen Elefanten und einen Jäger
- D) um die Freundschaft zwischen Menschen und Tieren

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Das oder die Nutella?**

Der, die, das

Seit vier Jahren lerne ich Deutsch und jeden Tag lerne ich etwas Neues dazu. Zum Beispiel sind die Artikel – der, die, das - wie Drillinge für mich, die ich leicht verwechseln kann. Selbst Deutsche wissen manchmal nicht genau, welcher Artikel der richtige ist. Einmal saß ich mit zwei Mädchen am Frühstückstisch. Da sagt eines zu mir: „Kannst du mir bitte das Nutella geben?“ Das andere Mädchen korrigierte: „Es heißt die Nutella, nicht das Nutella!“ Die meisten Deutschen nutzen die weibliche Form für die Schokocreme – die Nutella. Eine verbindliche Regel gibt es nicht, weil Nutella als Eigenname nicht im Rechtschreibwörterbuch Duden steht.

(„Vitamin de“Nr. 86 Herbst 2020, Marwa-Al-Towaie.)

1 Seit ... Jahren lernt Marwa Deutsch.

- A) 1
- B) 2
- C) 4
- D) 3

2 ... lernt Marwa etwas Neues.

- A) Wöchentlich
- B) Monatlich
- C) Jährlich
- D) Täglich

3 Marwa kann ... leicht verwechseln.

- A) die Familiennamen
- B) die deutschen Artikel
- C) die deutsche Schokocreme
- D) das Rechtschreibwörterbuch

4 Selbst Deutsche wissen ... nicht genau, welcher Artikel der richtige ist.

- A) ab und zu
- B) häufig
- C) immer
- D) stets

5 Einmal saß Marwa ... am Frühstückstisch.

- A) allein
- B) einsam
- C) nicht allein
- D) ganz allein

6 Kannst du mir bitte ... geben?

- A) die Schokocreme
- B) das Wörterbuch
- C) das Lehrbuch
- D) den Artikel

7 Es gibt Rechtschreibregel.

- A) eine feste
- B) eine klare
- C) eine kleine
- D) keine definitive

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um das Tadschikischlernen an der Universität
- B) um die deutschen grammatikalischen Artikel
- C) um die Frühstückskarten in Deutschland
- D) um die deutschen Lehrbücher

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Die Sommerferien

Mein Name ist Marie Müller und ich komme aus Deutschland. Der Sommer ist meine Lieblingsjahreszeit. Das Wetter ist im Sommer meistens sonnig und es regnet selten. Im Sommer haben wir keinen Unterricht. Die Ferien fangen Anfang Juni an und alle können verreisen. Einige fahren ans Meer, andere in die Berge.

Ich möchte diesen Sommer meine Großeltern in der Schweiz besuchen. Sie sind vor fünf Jahren in die Schweiz gezogen und haben ein schönes Haus am See gekauft. Da will ich meine Ferien verbringen. Dort kann ich schwimmen und in der Sonne liegen. Der See ist nur 50 Meter vom Haus meiner Großeltern entfernt. Meine Großeltern fehlen mir sehr und ich freue mich, sie wiederzusehen. Ich bleibe dort einen ganzen Monat, danach holen mich meine Eltern ab.

1 Das Wetter ist im Sommer fast immer

- A) reich an Sonnenschein
- B) von Wolken bedeckt
- C) regnerisch
- D) kühl

2 Im Sommer hat Marie

- A) viele Hausaufgaben
- B) keine Freizeit
- C) keine Schule
- D) viel zu tun

3 Die Ferien ... Anfang Juni und alle können verreisen.

- A) enden
- B) beenden
- C) beginnen
- D) beenden

4 Wohin sind die Großeltern von Marie vor 5 Jahren gezogen?

- A) nirgendwohin
- B) auf eine Insel
- C) in ein zentralasiatisches Land
- D) in ein deutschsprachiges Land

5 Der See ist nur ... Meter vom Haus meiner Großeltern entfernt.

- A) ein
- B) fünf
- C) dreißig
- D) fünfzig

6 Marie ... ihre Großeltern sehr und sie freut sich, sie wiederzusehen.

- A) hasst
- B) vermisst
- C) mag nicht
- D) verachtet

7 Marie bleibt bei ihren Großeltern

- A) 1 Woche
- B) 31 Tage
- C) 7 Tage
- D) 5 Jahre

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um Maries Sommerferien
- B) um das Schulleben von Marie
- C) um einen schönen See in Deutschland
- D) um die Lieblingsjahreszeit von Maries Eltern

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Aus der Geschichte des Sports

König Fußball

Sehr viele Menschen lieben dieses Spiel und sind richtige Fußballfans.

Wisst ihr, wie der Fußball auf die Welt kam? Vor 3000 Jahren spielten die australischen Ureinwohner mit dem ausgestopften Fell eines Kängurus wie mit einem Ball. In China wurde jedes Jahr zum Geburtstag des Kaisers ein großes Fußballspiel veranstaltet.

Und so war in vielen Ländern etwas anders, aber ein Ball spielte dabei immer eine Rolle. Der erste Fußballklub wurde 1857 in England gegründet. Und die Engländer sind sehr stolz darauf.

(Deutsch 7. Bim. I.L., Sadomova L.W. Moskau, 1992)

1 Sehr viele Menschen sind richtige

- A) Fußballspieler
- B) Fußballfeinde
- C) Fußballgegner
- D) Fußballanhänger

2 ... spielten die australischen Ureinwohner mit dem ausgestopften Fell eines Kängurus wie mit einem Ball.

- A) Vor 3000 Jahrhunderten
- B) Vor 30 Jahrhunderten
- C) Vor 300 Jahren
- D) Vor 30 Jahren

3 In China wurde ... zum Geburtstag des Kaisers ein großes Fußballspiel veranstaltet.

- A) wöchentlich
- B) monatlich
- C) jährlich
- D) täglich

4 Der Fußball war in jedem Land etwas

- A) gleich
- B) ähnlich
- C) identisch
- D) verschieden

5 Ein Ball spielte beim Fußballspiel ... eine Rolle.

- A) nie
- B) stets
- C) niemals
- D) auf keinem Fall

6 Der erste Fußballklub wurde ... in England gegründet.

- A) im 3. Jahrhundert
- B) im 18. Jahrhundert
- C) im 19. Jahrhundert
- D) im 17. Jahrhundert

7 Die Bevölkerung von England ist sehr stolz ... in ihrem Land.

- A) auf die Gründung des ersten Fußballklubs
- B) auf das ausgestopfte Fell des Kängurus
- C) auf den Geburtstag des Kaisers
- D) auf die Gründung ihres Staates

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um die Geschichte des Fußballs
- B) um den Geburtstag eines Fußballfans
- C) um die Geschichte des ersten Menschen
- D) um die Geschichte des Fußballklubs in China

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Der kaputte Wasserkrug

Ein junger Mann lebte in Wasserburg am Inn und trug zwei große Wasserkrüge. Nun hatte einer der Krüge einen Sprung. Wenn er am Haus ankam, war dieser Krug nur noch halb voll.

Zwei Jahre lieferte der junge Mann seinem Herrn, also einen vollen und einen halbvollen Krug. Der Krug mit dem Sprung entschuldigte sich dafür bei dem jungen Mann.

Da sagte der junge Mann zum Krug: „Ist dir nicht aufgefallen, dass all die wunderbaren Blumen nur auf deiner Seite des Weges blühen? Ich wusste von Beginn an über deinen Sprung Bescheid. So habe ich Blumensamen auf deiner Seite des Weges gesät und jeden Tag gießt du diese mit deinem kostbaren Wasser. Dank dir konnte ich wunderschöne Blumen pflücken. All diese Schönheit hast du geschaffen.“

1 An welchem Fluss befindet sich Wasserburg?

- A) am Inn
- B) am Rhein
- C) an der Spree
- D) an der Donau

2 Wer trug zwei große Wasserkrüge?

- A) keiner
- B) der Brunnen
- C) der Besitzer des Hauses
- D) der Hausangestellte

3 Wie viele Wasserkrüge waren kaputt?

- A) keiner
- B) alle
- C) 1
- D) 2

4 Wie lange lieferte der Junge bereits Wasser an seinen Herren?

- A) vierundzwanzig Wochen
- B) vierundzwanzig Monate
- C) zwei halbe Jahre
- D) ein halbes Jahr

5 Was war das Besondere an einem der zwei Wasserkrüge?

- A) das Gewicht
- B) die Größe
- C) die Farbe
- D) ein Riss

6 Warum wurde der ausgesäte Blumensamen gegossen?

- A) weil der Wasserträger lange Weile hat
- B) weil der Wasserkrug undicht war
- C) weil Wasser so billig ist
- D) weil es jeden Tag regnet

7 Wie oft wurde der ausgesäte Blumensamen gewässert?

- A) täglich
- B) jährlich
- C) monatlich
- D) wöchentlich

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um drei Töpfe
- B) um einen Brunnen
- C) um den Nutzen eines beschädigten Topfes
- D) um den Nutzen eines unbeschädigten Topfes

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Der Adler und die Schildkröte

Eine Schildkröte bat einen Adler, ihr Unterricht im Fliegen zu geben. Der Adler suchte es ihr auszureden, aber je mehr er sich bemühte, ihr das Törichte ihres Wunsches klarzumachen, desto mehr beharrte sie darauf.

Ihrer dringenden Bitten müde, nahm der Adler sie endlich in die Luft und ließ sie ungefähr turmhoch herabstürzen: zerschmettert lag sie auf der Erde und musste so ihre Torheit büßen.

1 Worum bat eine Schildkröte einen Adler?

- A) um Flugunterricht
- B) um Ausreden zu finden
- C) um ein Nestchen zu bauen
- D) um keine dringende Bitte

2 Welche Charaktereigenschaft hat die Schildkröte?

- A) Weitsichtigkeit
- B) Ordentlichkeit
- C) Schlauheit
- D) Sturheit

3 Der Adler versuchte ... des Wunsches der Schildkröte klarzumachen.

- A) das Geniale
- B) das Unsinnige
- C) das Intelligente
- D) das Sinnvolle

4 Die Schildkröte ... auf ihrem Wunsch.

- A) träumte
- B) las
- C) schrieb
- D) bestand

5 Der Adler war von den dringenden Bitten der Schildkröte

- A) fröhlich
- B) froh
- C) müde
- D) glücklich

6 ... nahm der Adler die Schildkröte in die Luft.

- A) Schließlich
- B) Nie
- C) Niemals
- D) Auf keinen Fall

7 Die Schildkröte war am Ende

- A) hungrig
- B) glücklich
- C) tot
- D) müde

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um einen realistischen Wunsch der Schildkröte
- B) um einen unrealistischen Wunsch der Schildkröte
- C) um die Schönheit der Natur
- D) um einen Fallschirmsprung

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Der Feuerwehrhund

In einer kleinen Stadt brannte eines Tages ein Haus. Die Feuerwehr kam. Niemand konnte mehr ins Haus hinein. Eine Frau wollte in ihre Wohnung hinauf. Die Feuerwehrleute hielten sie zurück. Sie dachte nur an ihr dreijähriges Kind. Es war noch oben im Zimmer. Die Frau wandte sich an alle und bat um Hilfe.

Die Feuerwehrleute holten ihren Hund Rex. Rex lief in die Wohnung hinauf. Nach fünf Minuten brachte er das Kind. Er hielt es mit den Zähnen am Kleidchen.

Die Frau war überglücklich. Sie dankte den Feuerwehrleuten, aber sie wusste nicht wie sie dem Hund danken kann. Danach lief der Hund noch einmal ins Haus und brachte etwas heraus. In der Schnauze hielt er die Lieblingssuppe des Kindes.

Von diesem Tag an kannten alle den Feuerwehrhund Rex. Er wurde berühmt.

1 Was passierte in einer kleinen Stadt?

- A) ein Krieg
- B) eine Hochzeit
- C) ein Hausbrand
- D) nichts Besonderes

2 ... konnte mehr ins Haus hinein.

- A) Die Besitzerin des Hauses
- B) Zwei Feuerwehrmänner
- C) Eine tapfere Passantin
- D) Keiner

3 Wer blieb während des Hausbrandes in der Wohnung?

- A) keiner
- B) niemand
- C) ein 3-jähriges Kind
- D) ein 5-jähriges Mädchen

4 Der Hund ...in die Wohnung hinauf.

- A) kroch
- B) rannte
- C) robbte
- D) schwamm

5 Die Besitzerin des Hauses war den Feuerwehrmännern... .

- A) dankbar
- B) undankbar
- C) enttäuscht
- D) hoffnungslos

6 Der Hund trug

- A) ein interessantes Buch
- B) ein Spielzeug
- C) eine Katze
- D) ein Bild

7 Der Feuerwehrhund Rex wurde

- A) unbekannt
- B) pensioniert
- C) gefuttert
- D) beliebt

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um die Heldentat eines Feuerwehrhundes
- B) um einen Hausbrand in einer großen Stadt
- C) um eine ungewöhnliche Nachbarin
- D) um die Tapferkeit einer Passantin

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Sport ist frei

Sport ist die Quelle der Gesundheit. Der Sport ist 1 unserem Land jedem zugänglich. Heute treiben in 2 Land über einige Millionen Menschen regelmäßig Sport. Den Sportlern stehen schöne Sportanlagen zur Verfügung.

3 Jugendlichen interessieren sich besonders für den Sport. 4 trainieren das ganze Jahr hindurch. Viele Sportarten, wie zum Beispiel Fußball, Handball, Fechten, Boxen, Ringen, Tennis, Leichtathletik, Schwimmen, Rudern und andere sind bei uns vertreten.

Sehr viele Schulkinder 5 sich für Volleyball, Fußball 6 Basketball. Sport Nummer eins ist die Leichtathletik. Fast alle Jugendlichen treiben morgens oder in ihrer 7 Leichtathletik. Die Jugendlichen trainieren auch in 8 Sporthallen oder Stadien. Sie steigern ihre persönlichen Leistungen in vielen Sportarten.

(Saifullojew Ch. Deutsch 8)

1	A) ins	B) in	C) für	D) im
2	A) unserem	B) unseres	C) unsere	D) unser
3	A) Der	B) Dem	C) Den	D) Die
4	A) Er	B) Du	C) Sie	D) Ich
5	A) interessierst	B) interessieren	C) interessiert	D) interessiere
6	A) aber	B) obwohl	C) und	D) weil
7	A) Dorf	B) Stadion	C) Land	D) Freizeit
8	A) schönen	B) schönem	C) schöne	D) schönes

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Die Eltern und die Kinder

Herr Jäger hat einen kleinen Laden. Er verkauft Lebensmittel: Getränke, Obst, Brot. Im Laden hilft 1 ganze Familie mit. Herr Jäger ist ein strenger Vater, er möchte 2 Kinder.

Ungehorsame Kinder – sagt er – 3 man bestrafen. Auch als Chef ist er streng und verlangt viel. Aber 4 Kinder suchen jetzt eine andere Arbeit, denn 5 wollen weg von zu Hause.

Herr Leitner arbeitet in 6 großen Fabrik. Er hat dort eine sehr schwere Arbeit. Abends ist er müde und setzt sich 7 den Fernseher. Seine Frau ist ebenfalls berufstätig. Beide 8 daher wenig Zeit für die Kinder. Kurt ist schon erwachsen, er hat eine eigene Wohnung. Angela ist mit sechzehn auch schon sehr selbständig. Sie hat viele Freundinnen und geht oft aus.

(Lernziel Deutsch DaF. Max Hueber Verlag 1983.)

1	A) der	B) des	C) die	D) den
2	A) gehorsame	B) gehorsamer	C) gehorsames	D) gehorsamem
3	A) müssen	B) muss	C) mussten	D) musst
4	A) ihr	B) deine	C) ihr	D) seine
5	A) er	B) sie	C) du	D) ihr
6	A) eine	B) ein	C) einer	D) einen
7	A) vor	B) vorm	C) aufs	D) zum
8	A) hat	B) habt	C) hast	D) haben

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Geld, Geld, Geld

Geld ist im Leben von vielen Menschen ein zentrales Thema. Thomas macht ___1___ Ausbildung. Er möchte Elektriker werden. "Geld spielt ___2___ mich schon eine ziemlich wichtige Rolle. Als ich zum ___3___ Mal meinen Lohn gekriegt habe, war das schon ein ___4___ Gefühl. Taschengeld ___5___ ich jetzt keines mehr. Von meinem Lohn lege ich jeden Monat eine bestimmte Summe aufs Sparbuch, und ___6___ Rest gebe ich aus. Zum Beispiel für ___7___ Auto oder zum Ausgehen und Spaßhaben.

Jetzt fange ___8___ an, Motorrad zu fahren, dafür brauche ich auch Geld. Mit Freunden spreche ich schon über Geld, aber einem Fremden werde ich nicht sagen, wie viel ich verdiene."

(www.deutsch-perfekt.com)

1	A) ein	B) eine	C) einer	D) einem
2	A) für	B) zum	C) ins	D) im
3	A) erstem	B) erster	C) erste	D) ersten
4	A) schöner	B) schöne	C) schönes	D) schönen
5	A) bekomme	B) bekommst	C) bekommen	D) bekommt
6	A) dem	B) den	C) die	D) der
7	A) meine	B) meinen	C) mein	D) meiner
8	A) du	B) er	C) sie	D) ich

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Fernsehen

Das Fernsehen spielt heute eine wichtige Rolle in unserem Leben. Jede Familie hat zu Hause ___1___ Fernsehapparat. Aber es ist sehr wichtig, ___2___ Fernsehprogramm rational zu benutzen. Manche Leute verbringen ihre Zeit stundenlang vor dem Fernsehapparat. Eben ___3___ Leute können dann vieles in ___4___ Leben verpassen.

Um das Fernsehen richtig zu benutzen, 5 man den Tag gut planen können. Bei der 6 Planung kann man sich ein bis zwei Stunden täglich gute Fernsehprogramme 7. Täglich werden im Fernsehen interessante Filme, Konzerte, Ratschläge 8 die Schulkinder und Eltern, verschiedene Unterrichts- und andere Programme gesendet.

(Saifullojew Ch. Deutsch 9)

1	A) ein	B) einen	C) eine	D) einem
2	A) der	B) die	C) das	D) den
3	A) diesen	B) diese	C) dieser	D) dieses
4	A) ihr	B) ihres	C) ihre	D) ihrem
5	A) müsst	B) müssen	C) muss	D) musst
6	A) richtigen	B) richtigem	C) richtige	D) richtiges
7	A) ansehen	B) ansieht	C) ansah	D) ansiehst
8	A) im	B) zum	C) ins	D) für

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Die Haustiere

Überall, wo Menschen leben, gibt es auch viele Haustiere. Das sind die 1 Freunde des Menschen- der Hund, die Katze, das stolze Pferd, die Kuh, 2 Kamel, das Schaf, die Ziege, der Esel. Sie sind 3 wohl bekannt.

Viele Haustiere 4 dem Menschen. Der Hund bewacht Haus und Hof. Er geht 5 dem Menschen auf die Jagd. Der Hund ist auch 6 guter Hirte . 7 beschützt die Herden. Die Katze fängt Mäuse. Die Kuh, das Schaf und die Ziege geben Fleisch und Milch. Der Mensch bekommt vom 8, von der Ziege und vom Kamel Wolle.

Die Haustiere bringen dem Menschen einen großen Nutzen.

(Baltabajewa U., Beljakowa G. Deutsch 6)

1	A) treuen	B) treues	C) treue	D) treuer
2	A) der	B) dem	C) das	D) den
3	A) dir	B) du	C) dich	D) dein
4	A) hilfst	B) helfe	C) hilft	D) helfen
5	A) zur	B) mit	C) aufs	D) beim
6	A) einen	B) einem	C) eine	D) ein
7	A) Du	B) Er	C) Ich	D) Wir
8	A) Schafes	B) Schafs	C) Schaf	D) Schafen

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Zahlen üben

Ich heiße Regina Schulze. Ich 1 33 Jahre alt und ich wohne in der Münchener Allee 104. 2 Telefonnummer ist 154 987. Ich arbeite 3 einem Büro. Ich fahre jeden Tag mit 4 Linie 16 zur Arbeit. Ich habe 5 Kinder. Eine Tochter, sie ist sieben, und 6 Sohn, er ist neun Jahre alt. Mit meinem Mann und meiner Mutter sind wir zu Hause fünf Personen. 7 wohnen in einem kleinen Haus. Es hat sechs Zimmer auf drei Etagen. Ich habe viele Hobbies: Lesen, Schwimmen, Stricken, Radfahren und Reisen. Aber Reisen sind teuer. Für eine 8 nach Hamburg bezahle ich schon 240 Euro. Darum reisen wir nicht so oft.

(www.cornelesen.de)

1	A) bin	B) bist	C) ist	D) sind
2	A) Mein	B) Meinen	C) Meine	D) Meiner
3	A) im	B) ins	C) zur	D) in
4	A) der	B) das	C) die	D) dem
5	A) kein	B) eins	C) zwei	D) ein
6	A) einer	B) eines	C) eine	D) einen
7	A) Er	B) Wir	C) Du	D) Ich
8	A) Tag	B) Fahrkarte	C) Zimmer	D) Büro

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Muttertag

Der Internationale Frauentag steht vor der Tür. Am 8. März 1 wir den Internationalen Frauentag. Seit 1910 wird auf Vorschlag 2 Clara Zetkin der 8. März als Internationaler Frauentag begangen. Der 8. 3 wird in Tadschikistan auch als Muttertag gefeiert.

Die Vorbereitungen zum Muttertag beginnen noch viel früher. In 4 Schulen, Betrieben und Familien sind überall feierliche Stimmung und festlicher Schmuck. Es finden 5 Sitzungen statt. Den Frauen wird gratuliert. Die besten Arbeiterinnen werden mit verschiedenen Urkunden ausgezeichnet. Die Jungen und Männer sind an 6 Tag besonders höflich. Sie schenken den Mädchen und Frauen schöne Blumen. 7 gehe heute Nachmittag ins Geschäft, um meiner Mutter Blumen und 8 schönes Geschenk zu kaufen. Muttertag wird in jeder Familie traditionell auf besondere Weise gefeiert.

(Saifullojew Ch. Deutsch 9)

1	A) feiert	B) feierst	C) feiern	D) feiere
2	A) zum	B) von	C) aufs	D) fürs
3	A) Mart	B) März	C) März	D) Marte
4	A) dem	B) des	C) die	D) den
5	A) feierliche	B) feierliches	C) feierlichem	D) feierlicher
6	A) diesem	B) dieses	C) diese	D) dieser
7	A) Ihr	B) Ich	C) Wir	D) Du
8	A) einer	B) einen	C) eine	D) ein

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Verkehr in einer Großstadt

Viele Leute fahren jeden Morgen mit dem Bus 1 Arbeit. An der Haltestelle 2 sie oft längere Zeit 3. Es gibt auch Unfälle an Bushaltestellen. Wie kann man das vermeiden? Beim Aus- und Einsteigen soll man sich an 4 Regeln halten. Der Busfahrer trägt viel Verantwortung. Der 5 muss oft bremsen oder 6 scharfe Kurve fahren.

In 7 Stadt gibt 8 folgende Verkehrsmittel: Bus, Lastwagen, Straßenbahn, Feuerwehrauto, Tankwagen, Motorrad, Trolleybus, Fahrrad, Kinderwagen, Roller.

(Немецкий язык за 100 часов. Салькова Б.)

1	A) zur	B) zum	C) ans	D) aufs
2	A) musstest	B) musst	C) müsst	D) müssen
3	A) warte	B) wartet	C) warten	D) wartete
4	A) bestimmte	B) bestimmtem	C) bestimmter	D) bestimmtes
5	A) Fahrers	B) Fahrer	C) Fahrzeug	D) Fahren
6	A) ein	B) einen	C) eine	D) einem
7	A) dem	B) das	C) den	D) der
8	A) ich	B) es	C) wir	D) du

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Mein Lieblingsfach

In der Schule lernt man viele verschiedene Fächer wie Mathematik, Chemie, Geschichte, Physik, Biologie, Musik und so weiter. 1 interessiere mich für Deutsch. Seit 2 fünften Klasse lerne ich sehr viel Deutsch, sowohl 3 der Schule als auch zu Hause. In der Deutschstunde 4 ich Texte, übersetze und erzähle sie nach. Ich arbeite viel am Wortschatz und an der Grammatik, lerne 5 Wörter auswendig und mache Übungen. Sehr oft höre ich deutsche CDs an, um 6 Aussprache zu verbessern.

Ich lese viele Bücher auf Deutsch. Ich glaube, dass das Erlernen einer Sprache sehr wichtig ist und jedem Spaß macht. Die Menschen __7__ einander verstehen, und da spielen Fremdsprachen __8__ große Rolle.

(200 тем немецкого языка для школьников и абитуриентов. Москва. Удача», 2007)

1	A) Sie	B) Wir	C) Ich	D) Du
2	A) der	B) des	C) dem	D) die
3	A) ins	B) für	C) durch	D) in
4	A) liest	B) lese	C) gelesen	D) lest
5	A) neue	B) neuer	C) neuem	D) neues
6	A) meines	B) mein	C) meine	D) meinem
7	A) sollte	B) sollen	C) soll	D) sollte
8	A) einem	B) ein	C) einen	D) eine

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Katzen fressen nicht immer Mäuse

Es ist Abend. Die Mäusefamilie ist zu Hause. Die Mäusekinder spielen, __1__ Mäuseeltern sehen fern. Plötzlich schleicht sich __2__ große schwarze Katze an, setzt sich __3__ das Mäuseloch, schaut mit gefährlichen __4__ Augen ins Mäusehaus und wartet. Die vier kleinen Mäusekinder __5__ große Angst und weinen. Der Mäusevater ist sehr nervös. Die Mäusemutter denkt lange nach. Dann macht __6__ sich ganz dick und bellt sehr laut: „Wau wau!“

Die __7__ hört das Bellen und läuft erschrocken weg. Vater Maus und die Mäusekinder sind sehr glücklich. „Na ja“, sagt Mutter Maus stolz: „Fremdsprachen muss man __8__!“

(www.graf-gutfreund.at)

1	A) dem	B) des	C) die	D) der
2	A) eine	B) einen	C) einer	D) ein
3	A) fürs	B) aufs	C) zum	D) vor
4	A) grüner	B) grünen	C) grüne	D) grünes
5	A) haben	B) hast	C) hat	D) habe
6	A) du	B) wir	C) sie	D) ich
7	A) Katzen	B) Katze	C) Katers	D) Kater
8	A) kannst	B) könnt	C) konntest	D) können

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Was mache ich heute?**

Heute ist Sonntag. Was mache ich heute? Ich 1 heute frei. Mein Mann geht ins Fußballstadion. 2 Sohn geht heute in die Disko. Meine Tochter will heute Abend auch ausgehen. 3 besucht ihre Freundin. Und was mache ich? Ich 4 auch ins Fußballstadion gehen. Aber ich habe keine Lust. Ich will in die Kunstgalerie gehen. Dort gibt es eine interessante Ausstellung über die klassische deutsche Kunst. Ich ziehe mein 5 Kleid an, nehme den Bus Nummer 20 und fahre bis zum Museum. Gerade 6 dem Museum gibt es 7 Bushaltestelle. Da steige ich aus. Ich verbringe im Museum zwei Stunden. 8 Ausstellung ist sehr interessant. Gegen zwei Uhr kehre ich nach Hause zurück.

Meine Familie ist auch schon da. Wir essen zu Mittag.

(Немецкий язык за 100 часов., В.Е. Салькова. Москва. «Эксмо», 2009)

1	A) hat	B) hast	C) habe	D) haben
2	A) Mein	B) Meines	C) Meine	D) Meiner
3	A) Ich	B) Wir	C) Du	D) Sie
4	A) könnt	B) kann	C) können	D) kannst
5	A) neues	B) neuer	C) neuem	D) neuen
6	A) fürs	B) zur	C) vor	D) zum
7	A) einer	B) eine	C) einem	D) einen
8	A) Den	B) Das	C) Dem	D) Die

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Aus dem Leben in alten Zeiten**

Viele Menschen waren früher Bauern. Alle 1 schwer, auch die Großeltern und die Kinder. Die Kinder hatten damals 2 Zeit für die Schule und für Spiele. Die Jungen arbeiteten 3 dem Bauern auf dem Feld, und die Mädchen arbeiteten mit der Bäuerin in der Küche. Im Sommer waren die Bauern schon um 4 Uhr morgens auf dem Feld. Die Bauern brauchten 5 viel, und 6 machten alles selbst: Brot, Butter, Wurst, Käse, Kleider und Werkzeug. 7 Bäuerin kochte für 8 das Essen. Mittags waren alle zusammen am Tisch.

(Das Deutschmobil, Lehrbuch 2, S.24)

1	A) arbeite	B) arbeitest	C) arbeiteten	D) arbeitetest
2	A) keine	B) keinem	C) kein	D) keines
3	A) zur	B) zum	C) am	D) mit
4	A) viertes	B) vier	C) vierter	D) viertem
5	A) nicht	B) nein	C) keine	D) keiner
6	A) du	B) er	C) sie	D) ich
7	A) Das	B) Die	C) Den	D) Des
8	A) keinem	B) allem	C) kein	D) alle

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
So fing es an ...**

Carlos Zimpanelli war der Gründer von Zirkus Zimpanelli. Er war 20 Jahre Zirkusdirektor. Er kam 1885 von Italien nach Deutschland. Er 1 in München als Kaufmann und verdiente viel Geld. Schon als Kind hatte Carlos Zimpanelli einen Traum: Er 2 Zirkusdirektor werden.

Vier Jahre später verkaufte er 3 Geschäft und fuhr 4 Sommer nach Afrika. Dort kaufte er Tiere für seinen Zirkus. Ein Jahr später kam 5 zurück.

Er brachte Raubtiere, Elefanten und Affen nach München mit.

Er liebte Raubtiere über alles und zeigte die Raubtiernummer. Am 15. Dezember 1890 machte er seine 6 Zirkusvorstellung.

Seine Raubtiernummer war 7 Sensation. Sehr viele Leute kamen und sahen 8 Vorstellung. Alle fanden Zirkus Zimpanelli fantastisch.

(Das Deutschmobil, Lehrbuch 2, S.30)

1	A) arbeitest	B) arbeitete	C) arbeiten	D) arbeitetest
2	A) willst	B) wolltest	C) wollen	D) wollte
3	A) sein	B) seinem	C) seine	D) seines
4	A) zur	B) ans	C) im	D) ins
5	A) wir	B) sie	C) du	D) er
6	A) erstem	B) erste	C) erster	D) erstes
7	A) einen	B) ein	C) eine	D) eines
8	A) die	B) der	C) den	D) das

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Die Reise**

Ich will in 1 Sommer eine Reise unternehmen. Meine Freunde reisen sehr oft und erzählen 2 viel Interessantes 3 ihre Reisen. Und ich 4 selbst die Welt sehen. Aber ich habe mich noch nicht entschlossen, womit ich fahren werde.

Mein Vater ist ein sehr praktischer Mensch. Er rät mir, mit dem Flugzeug zu reisen, weil es das schnellste Verkehrsmittel ist, und wenn ich mit dem Flugzeug reisen werde, kann ich Zeit 5.

Meine Schwester rät mir, mit 6 Zug zu reisen. Sie ist sehr lustig und freundschaftlich. 7 Meinung nach ist es sehr angenehm, die Mitreisenden kennenzulernen und die Zeit in dem Zug lustig zu verbringen.

Aber 8 selbst will mit dem Auto fahren. Meiner Meinung nach ist es sehr bequem: man fährt, wohin man will. Ich glaube, dass die Reise mit dem Auto am besten ist.

(200 тем немецкого языка. - Ростов на дону: БАРА, 2014)

1	A) diesem	B) dieser	C) diese	D) dieses
2	A) meine	B) mich	C) mir	D) ich
3	A) vom	B) über	C) nach	D) zur
4	A) willst	B) wollen	C) wollt	D) will
5	A) spare	B) spart	C) sparen	D) sparst
6	A) dem	B) der	C) die	D) das
7	A) Ihr	B) Ihrem	C) Ihre	D) Ihrer
8	A) du	B) ich	C) ihr	D) wir

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Ozonlicht der Erde in Gefahr

Wie ihr wisst, schützt die Ozonschicht 1 Erde. 2 schützt die Erde vor allem von übermäßiger Ultraviolett-Strahlung. Treibgase aus Spraydosen 3 verschiedene Kühlmittel aus Kühlgeräten zerstören sie. Die Folgen 4 Zerstörung 5 man überall fühlen. Vor allem, wie die Wissenschaftler schreiben, ist die Temperatur 6 der Erde um 2 Grad höher geworden, das heißt 7 Klima hat sich verändert. Nach Berichten von Ärzten 8 immer mehr Menschen an Krebskrankheiten, Augenerkrankungen und anderen schweren Krankheiten.

(Schosedow N. Deutsch 11)

1	A) unser	B) unsere	C) unseres	D) unserer
2	A) Ich	B) Wir	C) Du	D) Sie
3	A) und	B) obwohl	C) weil	D) obzwar
4	A) diese	B) diesem	C) dieser	D) dieses
5	A) kannst	B) könnt	C) können	D) kann
6	A) zum	B) auf	C) ins	D) zur
7	A) die	B) der	C) das	D) den
8	A) leiden	B) littest	C) leide	D) leidest

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Die Arbeit im Schulgarten

Die Dorfschule „Buston“ hat 1 Garten. Dort wachsen viele Obstbäume: Äpfel, Birnen, Kirschen, Granatäpfel, Weintrauben und Pfirsiche. Die Schulkinder 2 gern und fleißig in ihrem Schulgarten. 3 graben die Beete um, pflanzen Tomaten, säen Gurken, Melonen, Radieschen und anderes Gemüse. 4 Schulgarten wachsen auch wunderschöne Blumen: Rosen, Lilien, Nelken und andere. Die Kinder gießen die Obstbäume, das Gemüse und die Blumen. Sie jäten die Radieschen.

In den Schulalleen schlingen sich die Weinreben von Kischmisch und Tojfi in einander. Die Weinreben __5__ die Schüler mit __6__ Händen angebaut.

Im Herbst reifen alle Früchte. Die Schulkinder beteiligen sich an der Obsternte und essen Obst und Gemüse aus __7__ Garten. Die Arbeit im Schulgarten macht __8__ Kindern Freude. Sie sind auf ihren Schulgarten stolz.

(Saifullojew Ch. Deutsch 8)

1	A) eine	B) ein	C) einen	D) eines
2	A) arbeiten	B) arbeitest	C) arbeitet	D) arbeite
3	A) Ich	B) Er	C) Du	D) Sie
4	A) Ins	B) Im	C) Ans	D) Zur
5	A) haben	B) habt	C) hat	D) hast
6	A) eigene	B) eigenem	C) eigenen	D) eigenes
7	A) ihrer	B) ihrem	C) ihre	D) ihres
8	A) des	B) das	C) die	D) den

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Wie ist das Wetter heute?**

Heute ist ein richtiger Sommertag. Als ich früh am Morgen aufstand, war es noch kühl und frisch.

Gestern war ein __1__ und feuchtes Wetter. Schon am Morgen bezog sich der Himmel mit den Wolken. Es regnete leicht und es __2__ ein sanfter Wind. Am Abend begann ein starkes Gewitter. Ein heftiger Wind kam auf. __3__ schweren und dunklen Wolken hingen tief über die Erde. Es regnete in Strömen. Beim solchen schlechten Wetter gehen nur wenige Menschen __4__ die Straße. __5__ Mutter sagte: „__6__ habe heute die Wettervorhersage gehört. Man sagt, dass morgen __7__ gutes Wetter wird.“, Ich __8__ nicht daran glauben.

Aber der Wetterdienst hatte recht. Der Himmel ist heute klar, blau und wolkenlos. Die Sonne scheint hell. Es ist warm, aber nicht heiß. Die hellgrünen Blätter sind rein, frisch und glänzen in der Sonne.

(200 тем немецкого языка. - Ростов на дону: БАРА, 2014)

1	A) trüber	B) trübes	C) trübe	D) trüben
2	A) wehten	B) wehtest	C) wehen	D) wehte
3	A) Die	B) Des	C) Das	D) Dem
4	A) ins	B) zur	C) auf	D) zum
5	A) Mein	B) Meinem	C) Meines	D) Meine
6	A) Du	B) Ich	C) Wir	D) Er
7	A) eine	B) eines	C) ein	D) einen
8	A) konnte	B) könntet	C) können	D) könntest

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Lena und Janina, beide 14:

Wir verbringen eigentlich die ganzen Ferien zusammen. Zuerst reisen 1 nach Schweden, und dann sind wir noch auf dem Darß an der Ostsee. Janina will außerdem noch in den Harz. Das ist für uns das Schönste an Schulferien: Zeit mit unseren Freunden verbringen zu können. Mit unserem Freundeskreis 2 wir dann auch noch kurze Trips durch Deutschland machen. Wir haben zum Beispiel vor, mit dem Fahrrad an 3 großen See zu fahren und dann dort zu zelten. Unser 4 Plan für die Ferien ist aber, gemeinsam 5 unseren Eltern auf einen Campingplatz zu fahren. Wir wollen sie 6, dort Urlaub zu machen. Auf 7 Platz könnten wir uns dann von ihnen trennen und einfach etwas weiter weg 8 Zelte aufschlagen. Das wäre das Beste für beide Seiten: gemeinsam wegfahren und trotzdem Ruhe voreinander zu haben.

(www.spiegel.de/Schulen Aufgezeichnet von Juri Auel und Paul Hildebrandt.)

1	A) du	B) er	C) wir	D) ihr
2	A) wollen	B) wollt	C) willst	D) will
3	A) einem	B) eines	C) ein	D) einen
4	A) großem	B) großer	C) große	D) großes
5	A) mit	B) zum	C) im	D) am
6	A) überrede	B) überredest	C) überreden	D) überedet
7	A) das	B) dem	C) die	D) der
8	A) unseres	B) unser	C) unserem	D) unsere

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Der Urlaub am Meer

Ich habe mir fest vorgenommen, in diesem Sommer ans Meer zu fahren. Viele Menschen 1 den Urlaub auf der Krim. Seit langem habe ich 2 Reise geplant, weil ich die Krim besser kennenlernen 3. Ich beschloss, mit 4 Freunden zu reisen. Die Fahrkarten haben wir im Vorverkauf besorgt. Man musste verschiedene Kleinigkeiten vor 5 Abreise kaufen und die Koffer packen. Einige Tage später waren unsere Koffer schon gepackt.

Nun kam endlich der Abreisetag. 6 fahren zum Bahnhof. Beim Einsteigen zeigten wir dem Schaffner unsere Fahrkarten vor und nahmen dann 7 unseren Abteilen Platz. Der Zug fuhr langsam ab.

Der 8 verging im Zug sehr schnell. Am nächsten Morgen waren wir schon im Süden.

(200 тем немецкого языка. - Ростов на дону: БАРА, 2014)

1	A) verbringt	B) verbringen	C) verbracht	D) verbringst
2	A) diesem	B) diesen	C) dieses	D) diese
3	A) möchte	B) möchtest	C) möchten	D) möchtet
4	A) meine	B) meinem	C) meinen	D) meines
5	A) des	B) das	C) dem	D) der
6	A) Ihr	B) Wir	C) Du	D) Ich
7	A) im	B) ans	C) in	D) am
8	A) Tag	B) Tages	C) Tage	D) Tags

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Meine Hilfe zu Hause

Ich lebe auf dem Lande. Die Gegend ist bei uns sehr malerisch. Es gibt Wälder, Felder, Wiesen, Flüsse und einen __1__ See. Meine Eltern haben hier __2__ Obst-und Gemüsegarten. Den Haushalt führt meine Mutter. Sie hat alle Hände voll zu tun und ist oft sehr müde und in __3__ Freizeit braucht sie Erholung. Die Lebensmittel __4__ die Woche kauft gewöhnlich mein Vater.

Ich mache die täglichen Einkäufe: Milch, Butter, Brot. In der Nähe __5__ Hauses gibt es ein Lebensmittelgeschäft.

Die meisten Menschen auf dem Lande haben viel zu tun. Im Frühling __6__ man die Erde pflügen, Beete machen, Gemüse säen. Im Sommer muss man alles jäten und __7__. Im Herbst bringt man die Ernte ein. __8__ gieße und jagte Beete. So leben die Menschen auf dem Lande.

(www.deutsch-uni.com)

1	A) schönen	B) schöner	C) schöne	D) schönes
2	A) eine	B) einem	C) einen	D) eines
3	A) das	B) der	C) dem	D) den
4	A) aufs	B) mit	C) im	D) für
5	A) unsere	B) unser	C) unseres	D) unserem
6	A) muss	B) musste	C) müssen	D) müssten
7	A) gießt	B) goss	C) gieße	D) gießen
8	A) Wir	B) Ich	C) Du	D) Ihr

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Mein Bruder und ich

Mein Bruder ist 20 Jahre alt. Wir unternehmen viel, fahren __1__ seinem Motorrad weg. Am Wochenende fahren __2__ ins Grüne oder in die Diskothek.

Wochentags __3__ ich mit meinem Bruder leider nichts unternehmen.

Dreimal in der Woche habe ich Training.

In meiner __4__ Freizeit trinke ich mit meiner Clique Tee. Fast täglich __5__ sie zu mir nach Hause. Zweimal in der Woche gehe ich zu __6__ Eltern ins Geschäft putzen.

Im Monat verdiene ich etwa 200 Euro. Der Job gefällt __7__ gut. Von __8__ Geld kaufe ich mir Kleidung, Jeans oder Pullover.

(Saifullojew Ch. Deutsch 9)

1	A) mit	B) im	C) ans	D) ins
2	A) du	B) ihr	C) wir	D) ich
3	A) kannst	B) kann	C) könnt	D) könntest
4	A) restlichem	B) restliches	C) restliche	D) restlichen
5	A) komme	B) kamst	C) kommen	D) kommst
6	A) meinen	B) meinem	C) meine	D) meines
7	A) mein	B) mich	C) ich	D) mir
8	A) den	B) dem	C) die	D) des

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Eine Reise nach Deutschland

Die Deutschen reisen sehr viel. __1__ sind sehr reiselustig, und fahren im Urlaub unbedingt entweder ins Ausland, oder in __2__ andere Stadt, um sich zu erholen. 55% der Deutschen __3__ im Urlaub ins Ausland. Sie fahren gerne __4__ dem Auto. Die meisten Deutschen reisen nach Österreich, Italien, in __5__ Schweiz, nach Frankreich, nach Spanien, in die Niederlande oder in die USA. Alljährlich geben deutsche Touristen im Ausland 25 Milliarden Euro aus. Im __6__ Land machen die Deutschen Urlaub am liebsten in Bayern, weil dort am meisten Sonne scheint.

Ausländische __7__ in Deutschland geben 8,83 Milliarden Euro aus. Die meisten ausländischen Touristen, __8__ nach Deutschland kommen, sind aus der Schweiz, aus Dänemark, aus den Niederlanden, aus Österreich, aus Frankreich und aus den USA.

(Schosedow N. Deutsch 10)

1	A) Du	B) Er	C) Sie	D) Ich
2	A) eine	B) einer	C) ein	D) eines
3	A) fahre	B) fährst	C) fährt	D) fahren
4	A) ins	B) mit	C) beim	D) im
5	A) die	B) der	C) das	D) dem
6	A) eigenes	B) eigener	C) eigenen	D) eigenem
7	A) Gast	B) Gäste	C) Gastes	D) Gasthaus
8	A) des	B) der	C) das	D) die

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1– 8.
Städte in Deutschland

Die Hauptstadt Deutschlands ist jetzt wieder Berlin. Berlin 1 fast 30 Jahre lang durch eine Mauer geteilt. Mit über 3 Millionen Einwohnern ist es 2 größte Stadt Deutschlands und 3 politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum. Die frühere Hauptstadt der Bundesrepublik, Bonn, 4 eine Stadt der Politiker und wurde 5 wirkliches Zentrum, wie etwa Paris für Frankreich, London für England oder Rom für Italien.

Andere 6 Städte Deutschlands sind Hamburg, München, Köln und Frankfurt. Hamburg liegt 7 der Nordsee. Vom Hamburger Hafen gehen deutsche Produkte in alle Welt. Frankfurt ist ein 8. München, im Süden Deutschlands, gehört zu den schönsten und beliebtesten Städten.

(Lernziel Deutsch. W. Hueber. Max Hueber Verlag. München 1983)

1	A) warst	B) war	C) sind	D) seid
2	A) den	B) der	C) das	D) die
3	A) ein	B) einem	C) eine	D) einen
4	A) blieben	B) bleibst	C) blieb	D) bleiben
5	A) keinen	B) keiner	C) keine	D) kein
6	A) großes	B) große	C) größerem	D) großem
7	A) ins	B) im	C) an	D) ans
8	A) Finanzzentrum	B) Finanzzentren	C) Finanzzentrale	D) Finanzzentralen

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Lebenslauf

Mein Name ist Franz Kühler. Ich bin am 14.3.1927 in Essen geboren. 1 Vater war Beamter, meine Mutter Hausfrau. Die Volksschule habe ich in Bochum besucht, von 1933 bis 1941. Danach habe ich 2 Lehre als Industriekaufmann gemacht. 1944 bin ich noch Soldat geworden. 3 dem Krieg habe ich meine 4 Frau kennen gelernt: Helene Wiegand. Am 16.8.1949 haben 5 geheiratet. Unsere beiden Söhne Hans und Norbert sind 1951 und 1954 6. Bei der Firma Bolte in Gelsenkirchen bin ich 1956 Buchhalter geworden. Meine Frau ist 1987 gestorben. 1992 bin ich in Rente gegangen. Ich 7 jetzt in einer Altenwohnung im „Seniorenpark Essen-Süd“. Meine 8 leben im Ausland. Ich bekomme 900 Euro im Monat.

(Themen neu. Von H. Aufderstraße., H. Bock., J. Müller. Max Hueber Verlag, 1993)

1	A) Meiner	B) Mein	C) Meines	D) Meine
2	A) einem	B) ein	C) eines	D) eine
3	A) Nach	B) Ins	C) Am	D) Im
4	A) späterem	B) später	C) spätere	D) späteres
5	A) ich	B) ihr	C) du	D) wir
6	A) gebärest	B) geboren	C) gebär	D) gebäre
7	A) wohnen	B) wohnt	C) wohne	D) wohnst
8	A) Söhne	B) Sohn	C) Söhnen	D) Sohnes

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Österreich

Die Republik Österreich liegt mitten in Europa. 1 grenzt an die Bundesrepublik Deutschland, an Lichtenstein, die Schweiz, Italien, Bosnien, Slowenien, Ungarn, die Tschechische Republik und die Slowakei. 2 Republik Österreich besteht aus neun 3. Das sind: Wien, Oberösterreich, Niederösterreich, das Burgenland, der Steiermark, Kärnten, Salzburg, Tirol und Vorarlberg.

Die Bundesländer Österreichs 4 sehr verschieden. 5 Bundesland hat 6 besondere wirtschaftliche Struktur, seine besonderen Sitten und Bräuche.

In Österreich gibt es viele Flüsse und Seen. Der größte Fluss ist die Donau. Die 7 Seen sind der Bodensee im Westen und der Neusiedler See 8 Osten Österreichs.

(Saifullojew Ch. Deutsch 9)

1	A) Sie	B) Wir	C) Du	D) Ich
2	A) Des	B) Das	C) Die	D) Den
3	A) Bundesländern	B) Bundesländer	C) Bundeslandes	D) Bundesland
4	A) bist	B) ist	C) seid	D) sind
5	A) Jeder	B) Jedes	C) Jede	D) Jeden
6	A) seinem	B) sein	C) seines	D) seine
7	A) größer	B) größeres	C) größten	D) großes
8	A) fürs	B) im	C) aufs	D) ins

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Meine Bücher

Ich habe schon viele Bücher. Jetzt sind es zwanzig. Das 1 Buch schenkte mir mein Freund zum Geburtstag. 2 heißt Otto. Es ist 3 Märchenbuch von den Brüdern Grimm. 4 Bibliothek wird immer größer. 5 meinen Büchern gehe ich sehr sorgsam um: Wenn ich eins lese, lege ich es in eine Hülle. Das Lesezeichen mit Blumen aus buntem Papier 6 ich selbst angefertigt.

Manche 7 habe ich schon zweimal 8. Bücher sind unsere Freunde!

(Mamedbejli W.Ch... Deutsche Grammatik. 5 und 6)

1	A) letztes	B) letzter	C) letzte	D) letztem
2	A) Er	B) Wir	C) Ich	D) Ihr
3	A) einer	B) eines	C) eine	D) ein
4	A) Mein	B) Meine	C) Meines	D) Meinem
5	A) Mit	B) Zum	C) Ins	D) Im
6	A) haben	B) hast	C) habe	D) habt
7	A) Buch	B) Bücher	C) Büchern	D) Buches
8	A) lese	B) liest	C) lesen	D) gelesen

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Maria erzählt:

Ihre Schule ist schön, aber die Lehrer sind sehr streng. __1__ Schüler müssen viel lernen. __2__ Nachmittag muss Maria zwei Stunden Hausaufgaben machen. Erst dann darf __3__ zum Spielen gehen. Sie dürfen nicht zu spät __4__ Unterricht __5__. Und die Klasse __6__ immer sauber sein. Ihr macht das Lernen Spaß. Mathematik und Deutsch gefallen __7__ besonders gut. Aber manchmal macht ihr die Schule auch __8__ Spaß: Man muss so viel arbeiten.

(Saifullojew Ch. Deutsch 9)

1	A) Die	B) Der	C) Das	D) Des
2	A) Jedes	B) Jeden	C) Jede	D) Jedem
3	A) ihm	B) du	C) sie	D) er
4	A) ans	B) zum	C) aufs	D) ins
5	A) komme	B) kommt	C) kommst	D) kommen
6	A) muss	B) müsst	C) müssen	D) musstest
7	A) du	B) wir	C) ihr	D) ich
8	A) keinem	B) keines	C) keine	D) keinen

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Hans erzählt:

In der Pause ist seine Klasse immer __1__ Chaos. Sie werfen mit Kreide oder mit __2__ Schwamm in der Klasse herum. Sie schieben die Tische und __3__ durcheinander und werfen sie um. Nach der Pause warten sie __4__ den Lehrer. Wenn __5__ kommt, rufen sie schnell: „Achtung! Er kommt!“ Dann stellen sie alles ganz schnell wieder an __6__ Platz und sitzen ganz still. Der Lehrer __7__ dann immer ganz sauer, aber er __8__ nichts machen.

(Saifullojew Ch. Deutsch 9)

1	A) ein	B) einem	C) einer	D) einen
2	A) das	B) dem	C) die	D) des
3	A) Stühle	B) Stuhles	C) Stuhls	D) Stuhl
4	A) aufs	B) beim	C) auf	D) zum
5	A) ich	B) wir	C) du	D) er
6	A) seines	B) seinen	C) seine	D) sein
7	A) sein	B) seid	C) ist	D) bist
8	A) könnt	B) kannst	C) können	D) kann

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Die Römerstadt Cambodunum

Im Allgäu leben seit etwa 7000 Jahren Menschen. Im Laufe der Jahrtausende wanderten Kelten, Alemannen und Franken ein. Vor 2000 Jahren 1 die Römer im 2 Allgäu. Sie bauten 3 Stadt Cambodunum. An 4 Stelle liegt heute die Stadt Kempten. 5 gehört mit etwa 70 000 Einwohnern 6 den größten Städten des Allgäus. Kempten ist neben Trier und Köln 7 der ältesten Städte Deutschlands. Die Reste der römischen Architektur 8 im Archäologischen Park Cambodunum besichtigt werden. Neben den römischen Relikten findet man in Kempten auch barocke Kirchenbauten und moderne Architektur.

„Vitamin de“ №75 Winter 2017

1	A) lebten	B) lebst	C) lebt	D) lebe
2	A) heutigem	B) heutigen	C) heutige	D) heutiges
3	A) der	B) das	C) die	D) des
4	A) ihrer	B) ihres	C) ihrem	D) ihren
5	A) Ich	B) Wir	C) Du	D) Sie
6	A) zum	B) zu	C) ans	D) ins
7	A) eines	B) ein	C) einem	D) eine
8	A) kannst	B) könnt	C) können	D) konntest

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Duschanbe

Duschanbe ist die Hauptstadt der tadschikischen Republik. 1 Stadt Duschanbe liegt im Hissartal. 2 liegt 750 bis 930 Meter über dem Meeresspiegel und ist von allen Seiten mit Bergen umgeben. 3 leben in Duschanbe fast 900 tausend Einwohner. Die meisten davon sind Tadschiken. Außerdem 4 in Duschanbe Russen, Usbeken, Ukrainer, Kirgisen, Deutschen u.a.

Duschanbe ist 5 moderne Stadt mit Hochhäusern und regem Straßenverkehr. Sie ist das ökonomische, kulturelle und politische 6 des Landes. Hier befinden sich 7 Betriebe, die Akademie der Wissenschaften, Universitäten, viele Theater, Kinos und Bibliotheken.

Die Eisenbahn und der Flughafen Duschanbe – das Lufttor der Stadt, verbinden die Metropole Tadschikistans 8 anderen Städten der Welt.

(Baltabajewa U. Musojewa R. Saifullojew Ch. Deutsch 7)

1	A) Dem	B) Das	C) Die	D) Des
2	A) Sie	B) Wir	C) Du	D) Ich
3	A) Vorgestern	B) Gestern	C) Heute	D) Vorjahr
4	A) leben	B) lebst	C) lebt	D) lebstest
5	A) einer	B) eine	C) eines	D) ein
6	A) Zentralen	B) Zentrale	C) Zentren	D) Zentrum
7	A) zahlreicher	B) zahlreiche	C) zahlreichem	D) zahlreiches
8	A) beim	B) ins	C) aufs	D) mit

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Das Klima Tadschikistans

Das Klima unserer Republik ist kontinental. Das erklärt sich durch die 1 Entfernung vom Ozean und von den Meeren. In Tadschikistan gibt es im Jahr 250 bis 260 2.

Besonders heiß ist der Sommer im Süden 3 Republik. Die Temperatur kann hier in den 4 Sommertagen auf +48 bis +50 Grad Celsius 5.

Der Winter ist bei uns kalt: minus 10 bis -12 Grad Celsius, aber auf den Bergen Tadschikistans 6 die niedrigste Temperatur auch minus 20 Grad Celsius betragen. Im Winter schneit es viel im Gebirge, aber in den Tälern nieselt es fast ständig in 7 Zeit. Im Frühling fällt in Tadschikistan regelrecht 8 tropischer Regen. Im Herbst ist das Wetter trocken.

(Saifullojew Ch. Deutsch 9)

1	A) großem	B) großer	C) große	D) großes
2	A) Sonnentage	B) Sonnentages	C) Sonnentag	D) Sonnentags
3	A) das	B) den	C) die	D) der
4	A) heißester	B) heißesten	C) heißestes	D) heißestem
5	A) steigt	B) steigt	C) steige	D) steigen
6	A) kann	B) konntest	C) können	D) kannst
7	A) diesen	B) dieser	C) dieses	D) diesem
8	A) eine	B) einem	C) ein	D) eines

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Freizeit

Es ist sehr wichtig, wie man __1__ freie Zeit rationell benutzt. Die __2__ Zeit wird von __3__ Leuten auf verschiedene Weise verbracht: einige gehen __4__ Kino oder ins Theater, manche lesen interessante Bücher und viele __5__.

Ich habe am Sonntag genug Freizeit. An __6__ Tag besuche ich meinen Großvater, wiederhole meine Schulaufgaben und helfe __7__ Mutter bei der Hausarbeit. Oft gehe __8__ auch Fußball – und Tennisspielen oder ich sehe zu Hause fern.

(Saifullojew Ch. Deutsch 9)

1	A) seines	B) seinem	C) seine	D) sein
2	A) freie	B) freies	C) freiem	D) freien
3	A) des	B) das	C) die	D) den
4	A) am	B) ins	C) im	D) beim
5	A) siehst fern	B) sehe fern	C) sehen fern	D) sahst fern
6	A) dieses	B) dieser	C) diese	D) diesem
7	A) meines	B) meiner	C) meine	D) meinem
8	A) ich	B) wir	C) ihr	D) sie

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Mein Tag

Jeden Morgen stehe ich rechtzeitig auf. Ich atme am __1__ Fenster tief ein und aus. Dann __2__ ich die Zähne, wasche mich und ziehe mich an.

Zum Frühstück setze __3__ mich an den Tisch und esse ruhig. Am __4__ teile ich mir __5__ Zeit richtig ein. Zuerst habe ich __6__ kleine Ruhepause. Dann mache ich die Hausaufgaben. Es bleibt mir noch genug Zeit zum Spiel und Sport.

Am Abend gehe ich nicht zu spät __7__ Bett. Ich schlafe 8 bis 9 Stunden. Am Morgen fühle ich mich ausgeruht. In der Schule __8__ ich gut lernen.

(Baltabajewa U.T., Beljakowa G.A. Deutsch 6)

1	A) offenen	B) offenes	C) offenem	D) offener
2	A) putzen	B) putze	C) putzt	D) putzten
3	A) ich	B) wir	C) du	D) ihr
4	A) Nachmittags	B) Nachmittag	C) Nachmittage	D) Nachmittagen
5	A) dem	B) das	C) die	D) des
6	A) einem	B) ein	C) eine	D) eines
7	A) im	B) beim	C) zur	D) ins
8	A) könnt	B) kannst	C) können	D) kann

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Meine Sommerferien

Im August des vorigen Jahres war ich im Schülerlager. 1 Schülerlager liegt am Ufer des Duschambe-Flusses. Die Gegend ist sehr schön. Nach 2 Frühstück machten wir Wanderungen. Müde kamen 3 zurück. Nach dem Mittagessen ruhten wir uns aus. 4 Schülerlager las ich 5 interessantes Buch. Abends gingen wir auf den Spielplatz. Dort spielten, tanzten wir und sangen 6 Lieder. Ende August 7 wir nach Hause zurück, denn am 1. September begann das 8 wieder.

(Baltabajewa U. Musojewa R. Saifullojew Ch. Deutsch 7)

1	A) Unser	B) Unseres	C) Unsere	D) Unserem
2	A) das	B) dem	C) die	D) des
3	A) ich	B) er	C) du	D) wir
4	A) Ans	B) Ins	C) Im	D) Aufs
5	A) eines	B) ein	C) eine	D) einen
6	A) fröhlichem	B) fröhliches	C) fröhliche	D) fröhlicher
7	A) kamen	B) kamst	C) komme	D) kommst
8	A) Schuljahrs	B) Schuljahres	C) Schuljahre	D) Schuljahr

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Sommer auf dem Lande

Meine Großeltern leben in einem Dorf, das an einem Fluss gelegen ist. Jenseits des Flusses erstreckt sich 1 großer Wald, in dem viele Haselnusssträucher wachsen. 2 Herbst sind die Nüsse reif. Sie sind sehr wohlschmeckend und werden gern gegessen. An heißen Sommertagen genießt man im Wald die 3 Kühle. In der Nähe des Flusses wachsen auf einer Wiese Beeren. Alt und jung sammeln 4 fleißig. Sie stecken 5 Nasen tief in das hohe Gras, um 6 süßesten Beeren zu finden. Dann laufen sie in den Wald und spielen, so dass das Reißig unter ihren Füßen knistert. Lustig 7 die Vögel. Viel Spaß macht es den 8, wenn sie die flinken Eichhörnchen beobachten können.

(Mamedbejli W. Ch. Deutsche Grammatik 5-6)

1	A) einem	B) einen	C) eine	D) ein
2	A) Ans	B) Im	C) Zur	D) Ins
3	A) angenehme	B) angenehmer	C) angenehmes	D) angenehmem
4	A) ich	B) er	C) sie	D) du
5	A) ihres	B) ihre	C) ihrem	D) ihr
6	A) der	B) das	C) die	D) des
7	A) zwitscherst	B) zwitschert	C) zwitscherte	D) zwitschern
8	A) Kindern	B) Kind	C) Kinder	D) Kindes

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Urlaub in Italien und mit dem Zug durch Russland

In den letzten Jahren war ich viel in Europa unterwegs. Am 1 war ich in Italien. Im Urlaub ist es mir wichtig, Abstand vom Alltag zu gewinnen. Ich reise gern mit 2 Flugzeug, weil es schnell geht. Seit 3 letzten Urlaub in Russland mag ich das Bahnfahren. Auf den 4 in den Liegewagen ist es gemütlich. Man kann sich unterhalten, 5 Buch lesen oder einfach 6 dem Fenster schauen. Wenn ich in den Urlaub 7, übernachtete 8 gern in Hotels oder Hostels. Man kann einfach das Gepäck abstellen und ist schon angekommen.

(„Vitamin.de“ Nr.77 Sommer 2018)

1	A) häufiger	B) häufig	C) häufigsten	D) oft
2	A) dem	B) das	C) die	D) des
3	A) meine	B) meines	C) meinem	D) mein
4	A) Bett	B) Betten	C) Betts	D) Bettes
5	A) ein	B) eines	C) eine	D) einen
6	A) zum	B) ans	C) am	D) aus
7	A) fährst	B) fahre	C) fahren	D) fährt
8	A) du	B) ihr	C) wir	D) ich

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Im Garten

Meine Eltern haben seit dreizehn Jahren 1 Garten. Dort hält sich mein Vater in 2 freien Zeit am liebsten auf. Meine Schwester und ich helfen ihm manchmal bei 3 Arbeit. Seit voriger Woche bauen wir an einer neuen Laube. Dafür hatte mein Vater vor 4 Wochen alles vorbereitet. Die Laube soll bis zum 1. Oktober fertig 5. Fast an jedem 6 ist unsere ganze Familie im Garten. Schon am Morgen fahren 7 dorthin. Bis 8 Mittagszeit arbeiten wir. Nachmittags ruhen wir etwas aus, und dann geht es weiter. Am Abend kommen wir erholt nach Hause. Körperliche Arbeit ist gesund.

(Mamedbejli W.Ch. Deutsche Grammatik 5-6)

1	A) einen	B) ein	C) eine	D) einem
2	A) seine	B) sein	C) seiner	D) seines
3	A) dem	B) das	C) die	D) der
4	A) einigen	B) einiges	C) einige	D) einigem
5	A) bist	B) seid	C) sind	D) sein
6	A) Sonntages	B) Sonntag	C) Sonntage	D) Sonntags
7	A) du	B) er	C) wir	D) ich
8	A) zum	B) zur	C) ans	D) ins

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Im Winter

Im Winter ist es sehr schön. Alle Flüsse und Seen sind mit Eis bedeckt. Auf ___1___ Straßen und Gassen, auf den ___2___ und Häusern sieht man Schnee. Alles ist weiß. Nicht weit ___3___ der Schule gibt es ___4___ Eisbahn. Wenn die Schule aus ist, laufen dort viele Schüler Schlittschuh. Am Sonntag fahren ___5___ aufs Land. Dort ___6___ sie Schi und fahren Schlitten. Mein Freund ist der ___7___ Sportler ___8___ Klasse. Wir laufen um die Wette.

(Mamedbejli W.Ch. Deutsche Grammatik 5-6)

1	A) den	B) das	C) dem	D) des
2	A) Dächer	B) Dach	C) Dächern	D) Daches
3	A) im	B) am	C) ins	D) von
4	A) eine	B) eines	C) ein	D) einem
5	A) ich	B) er	C) du	D) sie
6	A) läufst	B) laufen	C) laufe	D) läuft
7	A) bestem	B) bestes	C) beste	D) bester
8	A) unserem	B) unserer	C) unsere	D) unseres

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Der Elefant

Die Elefanten waren schon den alten Völkern bekannt. Sie wurden aus Afrika und Indien nach Europa gebracht. Jede Elefantenfamilie ___1___ ihre eigene Herde. Die Elefanten ziehen ___2___ einem Ort zum anderen, um sich Futter zu suchen. ___3___ Nahrung besteht aus saftigen ___4___. Ein ___5___ Elefant frisst 365 kg Grünfutter. Die Elefanten werden wegen ___6___ teuren Elfenbeins verfolgt. ___7___ sind friedlich und greifen selten jemanden an. ___8___ Elefant kann 150 Jahre alt werden.

(Mamedbejli W.Ch. Deutsche Grammatik 5-6)

1	A) bilde	B) bildest	C) bilden	D) bildet
2	A) vom	B) von	C) ins	D) ans
3	A) Ihre	B) Ihrem	C) Ihres	D) Ihr
4	A) Gras	B) Gräser	C) Gräsern	D) Grases
5	A) erwachsenen	B) erwachsener	C) erwachsene	D) erwachsenes
6	A) die	B) das	C) des	D) der
7	A) Er	B) Du	C) Ich	D) Sie
8	A) Ein	B) Einen	C) Eine	D) Eines

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Im Zirkus

Alle Bänke waren voll besetzt. Die Zuschauer __1__ gespannt in die Arena. Dort tummelten sich edle Pferde. Auf Kommando stellten __2__ sich auf die Hinterbeine und legten sich __3__ dem Knallen der Peitsche willig auf den Boden. __4__ silbernes Geschirr glänzte und flimmerte in dem __5__ Licht. Danach sahen wir __6__ Löwen. Sie stellten sich knurrend auf die hohen Schemel. Die Musikkapelle verstummte. __7__ Feuerreifen flammte auf, und die gehörsamen __8__ sprangen nacheinander durch den brennenden Reifen. Noch besser als die Löwen aber hat mir der Elefant gefallen.

(Mamedbejli W.Ch. Deutsche Grammatik 5-6)

1	A) sahen	B) sah	C) sahst	D) saht
2	A) ihr	B) du	C) ich	D) sie
3	A) beim	B) zur	C) nach	D) ans
4	A) Ihrem	B) Ihr	C) Ihre	D) Ihrer
5	A) hellem	B) hell	C) hellen	D) helles
6	A) die	B) das	C) der	D) des
7	A) Einer	B) Ein	C) Eine	D) Eines
8	A) Tieren	B) Tieres	C) Tier	D) Tiere

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Wandern in den Bergen

Ich war im letzten Sommer drei Tage allein im Toten Gebirge wandern. Das Tote Gebirge liegt in Österreich, an der Grenze __1__ Bundesländer Steiermark und Oberösterreich. Übernachtet habe __2__ in Berghütten. Ich hatte einen __3__ mit, einen Schlafsack, Wanderstöcke und __4__ Kleidung.

Außerdem etwas zu essen und Energie in Form von Schokolade. Es ist auch wichtig viel Wasser mitzunehmen.

Das Wetter war super und __5__ Gipfel aus __6__ ich bis weit ins oberösterreichische Alpenvorland sehen. Lange Zeit traf ich keinen einzigen Menschen. Da __7__ nur Gämsen, Schmetterlinge und andere Tiere. Es war __8__ tolle Erfahrung, allein mit der Natur zu sein.

(„Vitamin de“ Nr.77 Sommer 2018)

1	A) des	B) das	C) dem	D) der
2	A) du	B) ich	C) er	D) wir
3	A) Rucksäcken	B) Rucksacks	C) Rucksäcke	D) Rucksack
4	A) wetterfeste	B) wetterfestes	C) wetterfestem	D) wetterfester
5	A) ans	B) vom	C) aufs	D) ins
6	A) können	B) konntest	C) konnte	D) könnt
7	A) waren	B) warst	C) bin	D) bist
8	A) eines	B) ein	C) eine	D) einem

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Aus der Kindheit von Hans Christian Andersen

Nach der Ernte ging Hans mit seiner Mutter auf die Felder. Sie lasen Ähren. Die 1 tauschten sie gegen Mehl ein.

Eines Tages gingen sie 2 anderen Frauen zusammen auf eines Gutsherrn Hof. Plötzlich erschien 3 Verwalter. Alle liefen davon. In Eile verlor Hans 4 Holzschuhe. 5 blieb stehen. Seine Mutter kam zurück. Der Verwalter schlug der Mutter ins Gesicht. Hans stellte sich dicht vor den 6 Mann und schrie: „Wie 7 du meine Mutter schlagen?“ Der Verwalter 8. Die Mutter umarmte ihren Sohn.

(Mamedbejli W.Ch. Deutsche Grammatik 5-6)

1	A) Körner	B) Korn	C) Korns	D) Kornes
2	A) aufs	B) ans	C) beim	D) mit
3	A) des	B) der	C) die	D) das
4	A) seines	B) sein	C) seine	D) seinem
5	A) Ihr	B) Wir	C) Du	D) Er
6	A) zornige	B) zorniges	C) zornigen	D) zorniger
7	A) kannst	B) kann	C) können	D) könnt
8	A) stutzttest	B) stutzte	C) stutzten	D) stutzen

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
In der Taiga

Es war ein sonniger Morgen, als wir uns ins Motorboot setzten. 1 hatten ein Zelt, Essbestecke, Kochgeschirre und auch Lebensmittel mit. Vier Wochen wollten wir 2. Doch mit 3 Taiga durfte man nicht spaßen. In den vier Wochen sammelten wir viel Pilze, Zirbelnüsse und Tannenzapfen. Auch viele 4 sahen wir.

5 unserer Abreise gab es noch ein Abenteuer. Als wir 6 Sachen packten, hörten wir ein Geschrei. Peter wurde von 7 Eule verfolgt. Ich schoss und die Eule flog weg. Das war unser 8 Abenteuer.

(Mamedbejli W.Ch. Deutsche Grammatik 5-6)

1	A) Ich	B) Er	C) Du	D) Wir
2	A) wanderst	B) wandern	C) wandere	D) wandert
3	A) die	B) des	C) der	D) das
4	A) Walddiere	B) Walddier	C) Walddiers	D) Walddieres
5	A) Vom	B) Vor	C) Ins	D) Fürs
6	A) unserer	B) unser	C) unseres	D) unsere
7	A) eine	B) eines	C) einer	D) einem
8	A) erstes	B) erstem	C) erste	D) ersten

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Nachnamen in Deutschland

Nachnamen als Teil des gesamten Namens gibt es im deutschen 1 seit dem 12. Jahrhundert. Davor hatten die Menschen nur ihren Vornamen und manchmal 2 sogenannten Beinamen, zum Beispiel „Karl der Große“ oder „Heinrich der Seefahrer“. Ein Beiname 3 verschiedene Bedeutungen haben: Körperbau (groß, klein), Haarfarbe (braun, schwarz), Beruf (Müller, Bäcker), den Vatersnamen (Anderson, Petersen) oder einen 4 Ort (Franke, Basler). 5 dem Beinamen wurde dann 6 Nachname. 7 blieb in der Familie und wurde von Generation zu Generation weitergegeben. Dass jeder Deutsche einen Vor- und Nachnamen 8 soll, wurde 1875 in Deutschland eingeführt. Dieses Gesetz gilt bis heute.

(„Vitamin de“ Nr. 86 Herbst 2020, Max Fürgau.)

1	A) Sprachraumes	B) Sprachraums	C) Sprachraum	D) Sprachräume
2	A) einen	B) eines	C) eine	D) einem
3	A) können	B) kannst	C) kann	D) konntest
4	A) geografisches	B) geografischen	C) geografische	D) geografischer
5	A) Aus	B) Zur	C) Aufs	D) Zum
6	A) des	B) das	C) die	D) der
7	A) Wir	B) Er	C) Ihr	D) Du
8	A) habt	B) hast	C) hat	D) haben

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Schnellste Mannschaftssportart der Welt

Ich spiele Eishockey. Das ist 1 ehrlicher und harter Sport. Eishockey ist 2 schnellste Mannschaftssport der Welt. Das macht besonders Spaß. Im Sommer halte ich mich mit Inlinehockey fit. Das ist das gleiche, nur eben auf Rollen. Außerdem trainiere ich im 3. Ich bin Verteidiger. Ich 4 früh hart schießen und das ist eine 5 Fähigkeit für einen Verteidiger. Im Laufe der Zeit entwickelte ich ein Gespür 6 meine Aufgabe in 7 Position.

Andere Wintersportarten mag 8 auch. Ich fahre zum Beispiel auch Ski und Snowboard.

(„Vitamin de“ Nr.79 Winter 2018, Felix Wiegand)

1	A) einen	B) eines	C) eine	D) ein
2	A) des	B) der	C) den	D) dem
3	A) Kraftraum	B) Kraftraums	C) Krafträume	D) Kraftraumes
4	A) können	B) kannst	C) konnte	D) konntest
5	A) wichtiges	B) wichtige	C) wichtigem	D) wichtigen
6	A) mit	B) ans	C) für	D) ins
7	A) diesen	B) dieses	C) diesem	D) dieser
8	A) ich	B) du	C) wir	D) ihr

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Der Hamburger Hafen

Der Hamburger Hafen wird auch „Deutschlands Tor zur Welt“ genannt. Er ist 1 größte Seehafen in Deutschland und 2 dem Hafen von Rotterdam der 3 in Europa. Die Ursprünge des Hamburger Hafens 4 im 9. Jahrhundert. Das Gründungsdatum 5 der 7. Mai 1189 sein. 6 Jahr wird in Hamburg mit 7 mehrtägigen Fest der 8 gefeiert. Eindrucksvoll ist der Hamburger Containerhafen. Im Jahr 2011 wurden im Hamburger Hafen 132,2 Millionen Tonnen Waren umgeschlagen.

(„Vitamin de“Nr.56 Frühling 2013, Maike Carstensen)

1	A) der	B) des	C) dem	D) den
2	A) im	B) aufs	C) nach	D) am
3	A) zweitgrößten	B) zweitgrößter	C) zweitgrößtem	D) zweitgrößte
4	A) liegen	B) lag	C) liegt	D) liegt
5	A) solltest	B) sollst	C) sollen	D) soll
6	A) Jeden	B) Jedes	C) Jede	D) Jeder
7	A) eine	B) einer	C) einem	D) ein
8	A) Hafengeburtstags	B) Hafengeburtstag	C) Hafengeburtstages	D) Hafengeburtstage

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Viele Goldmedaillen

Ingrid Klimke ist Vielseitigkeitsreiterin. 1 hat bei den Olympischen Spielen 2012 in London 2 der deutschen Mannschaft die Goldmedaille 3. Ingrid Klimke erklärt, dass die Ausbildung von 4 und Reitern in Deutschland besonders gut ist. Sie sagt: „Über viele Jahre entsteht 5 blindes Vertrauen zwischen Pferd und Reiter.“ In 6 letzten 100 Jahren haben die deutschen Reiter 83 olympische Medaillen gewonnen. Damit ist Deutschland die 7 Reiteration der Welt. Ein Grund für 8 Erfolg ist auch die traditionelle Pferdezucht. Deutsche Pferderassen wie Oldenburger und Hannoveraner sind weltweit beliebte Sportpferde.

(„Vitamin de“Nr.56 Frühling 2013 Zusammengestellt von Dagmar Glück.)

1	A) Du	B) Er	C) Ich	D) Sie
2	A) zur	B) mit	C) ins	D) aufs
3	A) gewinne	B) gewinnst	C) gewonnen	D) gewann
4	A) Pferden	B) Pferds	C) Pferde	D) Pferdes
5	A) einen	B) ein	C) eine	D) einer
6	A) des	B) dem	C) das	D) den
7	A) erfolgreichstem	B) erfolgreicher	C) erfolgreichste	D) erfolgreichem
8	A) diesen	B) dieser	C) dieses	D) diesem

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Pünktlichkeit ernst nehmen**

Die meisten Deutschen sind pünktlich. 1 entschuldigen sich, wenn sie einige Minuten zu spät kommen. Im Jemen ist das anders. Bei 2 sagt man, man sei unterwegs, und dabei steht man noch unter der Dusche. Im Studienkolleg Mettingen hatte ich 3 Lehrerin, die Pünktlichkeit sehr ernst 4.

Wenn man zu spät kam und 5 Unterricht schon begonnen hatte, wurde man als „abwesend“ notiert. Außerdem 6 wir im Unterricht nicht ohne Handzeichen antworten. Wer das tat, musste am 7 Tag einen Kuchen mitbringen. Und so gab es im 8 in Mettingen manchmal leckeren Kuchen.

(„Vitamin de“ Nr. 86 Herbst 2020, Marwa-Al-Towaie.)

1	A) Du	B) Sie	C) Ich	D) Er
2	A) du	B) wir	C) uns	D) ich
3	A) ein	B) eine	C) eines	D) einem
4	A) nahmen	B) nimmst	C) nehmen	D) nahm
5	A) der	B) des	C) dem	D) das
6	A) durftest	B) darfst	C) darf	D) durften
7	A) nächstes	B) nächster	C) nächsten	D) nächstem
8	A) Unterricht	B) Unterrichts	C) Unterrichtes	D) Unterrichte

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Gesunde Ernährung, Sport und Freunde

Auch im Rentenalter noch gesund sein

Ich finde es gut, wenn man gesund lebt, sich bewusst ernährt und Sport macht. Das ist wichtig für 1 eigene Zukunft. 2 bin noch jung. Aber jeder wird älter. Ich 3 auch im Rentenalter noch gesund sein. Deshalb achte ich auf 4 Körper. 5 gesundes Leben sieht für mich so aus: Mindestens ein – oder zweimal pro Woche gehe ich zum Sport 6 einem Sportverein. Für mich ist das gut, weil ich dort Menschen treffe, die das gleiche 7 haben, wie ich. Außerdem 8 ich, dass ich mal zum Arzt gehen sollte, um zu wissen, ob ich wirklich gesund bin.

(„Vitamin de“ Nr.79 Winter 2018, Timo Bomblies.)

1	A) das	B) der	C) den	D) die
2	A) Er	B) Ich	C) Du	D) Wir
3	A) mochtest	B) möchtest	C) möchten	D) möchte
4	A) meinen	B) meines	C) meinem	D) meiner
5	A) Einem	B) Ein	C) Eines	D) Einen
6	A) ins	B) im	C) in	D) am
7	A) Ziel	B) Ziels	C) Ziele	D) Zieles
8	A) denken	B) denkst	C) denke	D) denkt

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Umweltschutz unsere Pflicht

Jeder von uns kann etwas für den Umweltschutz tun. Um für 1 Umwelt etwas zu tun, 2 wir ökologisch erzogen sein. Jetzt wird in allen Schulen und Hochschulen Ökologie unterrichtet und sowohl die 3 als auch die Studenten verstehen die ökologischen Probleme.

Der 4 deutsche Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt schrieb: „Die Erde ist 5 Chance.“ 6 müssen mit dieser Chance vorsichtig und klug umgehen, wir sind verpflichtet, diese große Chance nicht zu verpassen. Darum sollten wir im Zimmer und 7 der Schule nicht rauchen, Wasser 8 und im Wald kein Feuer machen.

(Schosedow N. Deutsch 11)

1	A) den	B) der	C) die	D) dem
2	A) müssen	B) musst	C) muss	D) musstest
3	A) Schulkindes	B) Schulkind	C) Schulkinder	D) Schulkinds
4	A) berühmter	B) berühmte	C) berühmtem	D) berühmtes
5	A) eine	B) einer	C) ein	D) eines
6	A) Du	B) Er	C) Ich	D) Wir
7	A) ans	B) in	C) fürs	D) beim
8	A) sparst	B) spartest	C) spare	D) sparen

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Farruchs Goldmedaille

Farruch besucht die 8. Klasse in Kulob. Einmal sah 1 das Training der 2 und wünschte sich, auch am Zirkel für Ringen teilzunehmen. Systematisches Training half ihm, im Sambo – Ringen Fortschritte zu machen. Das bemerkte auch 3 Trainer Saimumin Khosimov. Bei den Rayons – und Gebietsspartakiaden hat er immer gesiegt.

4 einiger Zeit beteiligte er sich am 5 Sportfest in Duschanbe und kam mit 6 Sieg zurück. Als Sieger 7 er nun die Ehre unserer Republik in den Wettbewerben der GUS – Staaten verteidigen. Darüber freute sich sein Trainer. Solch 8 Wettbewerb fand in Kostroma statt.

(Saifullojew Ch. Deutsch 8)

1	A) ihr	B) wir	C) du	D) er
2	A) Schulkind	B) Schulkinder	C) Schulkindes	D) Schulkinds
3	A) meiner	B) ihres	C) sein	D) seines
4	A) Nach	B) Für	C) Ins	D) Ans
5	A) republikanisches	B) republikanischen	C) republikanischer	D) republikanischem
6	A) der	B) das	C) die	D) dem
7	A) musstest	B) musstet	C) musste	D) mussten
8	A) ein	B) einer	C) eine	D) einem

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Ibod in Deutschland

Ibod Dawlat war sechs Monate in Deutschland. Er ist im Juli 2007 aus Tadschikistan gekommen. Zuerst ist er in Berlin gewesen, dort hat er einen Sommerkurs gemacht. __1__ Sommerkurs hat zwei Monate gedauert und Ibod hat gut Deutsch gelernt. Dann __2__ er nach Reutlingen gefahren. In Reutlingen hat er in __3__ Partnerschule von Duschanbe weitergelernt. Es ist nicht leicht gewesen: Anfangs hat er nur wenig verstanden, aber __4__ haben ihm geholfen.

Ibod hat in Reutlingen __5__ einer Familie gewohnt. Abends hat er manchmal ferngesehen. Aber oft haben Freunde ihn auch eingeladen und __6__ haben zusammen Ausflüge gemacht.

Ende Dezember 2007 ist Ibod nach Duschanbe zurückgefahren. Er hat __7__ Eltern sehr vermisst. Aber jetzt __8__ er oft an seine Schulfreunde in Deutschland.

(Saifullojew Ch. Deutsch 9)

1	A) Der	B) Das	C) Die	D) Des
2	A) bist	B) seid	C) bin	D) ist
3	A) eine	B) eines	C) einer	D) einem
4	A) Freunde	B) Freundes	C) Freund	D) Friends
5	A) beim	B) bei	C) ins	D) ans
6	A) du	B) er	C) sie	D) ich
7	A) sein	B) seine	C) seinem	D) seines
8	A) dachtest	B) denken	C) denkst	D) denkt

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Hast du einen echten Freund?**

Das Wort „der Freund“ bedeutet guter, lieber, treuer, wahrer Kamerad. Das 1 man nicht vergessen. Es ist gut, viele Freunde zu haben. Aber 2 Freunde sollen echt sein. Hast du 3 echten Freund? Echte Freunde sind immer treu und hilfsbereit. Wenn einer in der Not ist, leistet der andere ihm Hilfe. Wenn dein Mitschüler die Aufgabe nicht versteht, erkläre ihm die Aufgabe.

Die 4 Schüler haben gute Freunde nicht nur 5 ihrer Klasse, sondern auch in ihrer Schule. Viele Schüler stehen mit den Schulkindern aus anderen Städten im Briefwechsel. In 6 Schule gibt es auch Schüler, die deutsche Schüler als Brieffreunde haben. 7 schreiben einander über die Schulzeit, über Land und Leute. So entwickeln und festigen die 8 ihre freundschaftlichen Beziehungen.

(Saifullojew Ch. Deutsch 8)

1	A) durftest	B) dürfen	C) darfst	D) darf
2	A) der	B) die	C) des	D) das
3	A) einen	B) eines	C) eine	D) einer
4	A) fleißiges	B) fleißiger	C) fleißigen	D) fleißigem
5	A) beim	B) in	C) aufs	D) ins
6	A) jede	B) jedem	C) jeder	D) jedes
7	A) Ich	B) Er	C) Du	D) Sie
8	A) Schulkinder	B) Schulkind	C) Schulkind	D) Schulkindes

Wählen Sie die richtige Antwort aus 1 – 152.

1 Eine Brücke, die über einen Fluss führt, heißt

- A) Flussbrücke
- B) Seebrücke
- C) Ufer
- D) Fluss

2 Von allen Ländern ist unser Land am

- A) schön
- B) schönsten
- C) schöne
- D) schöner

3 Ich ... Ihnen für Ihr Geschenk.

- A) dankt
- B) dankst
- C) danken
- D) danke

4 Eine Lampe, die auf dem Fußboden steht, nennt man

- A) Fuß
- B) Stehplatz
- C) Boden
- D) Stehlampe

5 Von allen Ferien sind die Sommerferien am

- A) längsten
- B) lang
- C) lange
- D) langes

6 Du ... mir bei dieser Arbeit helfen.

- A) muss
- B) müsst
- C) musst
- D) müssen

7 Ein Feld, auf dem Weizen wächst, heißt

- A) Weizenbrot
- B) Weizenfeld
- C) Weizenmehl
- D) Weizen

8 Von allen Monaten ist der Februar am

- A) kurzes
- B) kürzer
- C) kürze
- D) kürzesten

9 Ich ... ihn an seiner Stimme.

- A) erkenne
- B) erkennst
- C) erkennen
- D) erkennt

10 Vieh, das jung ist, nennen wir

- A) Viehzucht
- B) Jungenstreich
- C) Viehfutter
- D) Jungvieh

11 Von allen Städten ist Duschanbe am

- A) grünsten
- B) grün
- C) grünes
- D) grünem

12 Ich ... sehr an Ihrer Meinung interessiert.

- A) bist
- B) sind
- C) bin
- D) ist

13 Einen Stein, auf dem man Messer schleift nennt man

- A) Messerschneide
- B) Schleifstein
- C) Schleifpapier
- D) Messer

14 Von allen Meeren ist das Nordpolarmeer am

- A) kaltes
- B) kalt
- C) kälter
- D) kältesten

15 Wir ... noch nach einer besseren Lösung.

- A) suchen
- B) suchst
- C) suche
- D) sucht

16 Papier, das bunt ist, heißt

- A) Farbe
- B) Papierkorb
- C) Buntpapier
- D) Farbton

17 Von allen Mädchen bist du am

- A) hübsch
- B) hübschesten
- C) hübscher
- D) hübschem

18 Ich ... sehr neugierig.

- A) ist
- B) bist
- C) sind
- D) bin

19 Eine Maschine, mit der man bohrt, heißt

- A) Bohrmaschine
- B) Bohrturm
- C) Maschinenfabrik
- D) Maschinenbau

20 Von allen Naturseen Tadschikistans ist der Karakul-See am

- A) groß
- B) größten
- C) große
- D) großem

21 Wozu ... diese Maschine?

- A) diene
- B) dienen
- C) dient
- D) dienst

22 Papier für Briefe heißt

- A) Briefmarke
- B) Briefkasten
- C) Briefträger
- D) Briefpapier

23 Von allen Autos ist der Mercedes am

- A) teure
- B) teuer
- C) teuersten
- D) teurem

24 Du ... mit dem Rauchen aufhören.

- A) musst
- B) musste
- C) müssen
- D) mussten

25 Holz zum Bauen heißt

- A) Bau
- B) Baudenkmal
- C) Bauholz
- D) Holzstoß

26 Wer von uns ist am ... ?

- A) starker
- B) starkem
- C) starke
- D) stärksten

27 ... Sie endlich mit Ihrer Arbeit!

- A) Beginnst
- B) Beginnen
- C) Beginne
- D) Begannst

28 Papier zum Schreiben heißt

- A) Buntpapier
- B) Schreibpapier
- C) Schreibtisch
- D) Schreibweise

29 Von allen Häusern ist der Burj Khalifa in Dubai am

- A) hohem
- B) hoch
- C) hohe
- D) höchsten

30 Wozu ... Sie denn dieses komplizierte Gerät?

- A) benutzen
- B) benutztest
- C) benutze
- D) benutzte

31 Gemüse, das im Frühling geerntet wird, nennt man

- A) Frühlingsgemüse
- B) Frühling
- C) Frühlingsobst
- D) Frühlingsfest

32 Von allen Zügen ist der Schnellzug am

- A) schnell
- B) schnellsten
- C) schnelle
- D) schneller

33 ... ich Sie zu einem Kaffee einladen?

- A) Dürfen
- B) Darfst
- C) Darf
- D) Dürft

34 Ein Regal, in dem man Bücher aufbewahrt, heißt

- A) Bücherei
- B) Bücherfreund
- C) Bücherregal
- D) Buch

35 Von allen Städten ist Moskau am

- A) größten
- B) groß
- C) große
- D) großes

36 ... du auf deine Kinder stolz?

- A) Ist
- B) War
- C) Sind
- D) Bist

37 Das Mädchen ... die Hausaufgabe geschrieben.

- A) hat
- B) hast
- C) haben
- D) habt

38 Das sind die Freunde, mit denen ... viel Zeit verbringe.

- A) Sie
- B) wir
- C) ich
- D) Ihr

39 Die Menschen sonnen sich, weil das Wetter ... ist.

- A) trübe
- B) regnerisch
- C) sonnig
- D) wolkig

40 Heute ... wir zu unserer Oma zu Besuch.

- A) fährt
- B) fährst
- C) fahre
- D) fahren

41 Möchtest ... etwas trinken?

- A) du
- B) er
- C) sie
- D) ich

42 Ich gehe in die Bäckerei, weil ich

- A) Brot brauche
- B) Fleisch brauche
- C) Äpfel brauche
- D) Bücher brauche

43 Wann nimmt man das Frühstück?

- A) am Mittag
- B) am Morgen
- C) am Abend
- D) in der Nacht

44 Nach der Arbeit ... ich unsere täglichen Einkäufe.

- A) machst
- B) mache
- C) machen
- D) macht

45 Was kann ich für ... tun?

- A) Er
- B) Du
- C) Ihr
- D) Sie

46 Ich trinke

- A) Kaffee
- B) Wörterbuch
- C) Musik
- D) Küche

47 Ich komme heute zu dir nicht, denn ich ... keine Zeit.

- A) hast
- B) habe
- C) haben
- D) habt

48 ... könnt schon sehr gut Deutsch sprechen.

- A) Sie
- B) Wir
- C) Du
- D) Ihr

49 Weil ich das Spiel gewonnen habe, bin sehr

- A) sauer
- B) glücklich
- C) böse
- D) traurig

50 Wer ... dich vom Bahnhof abholen?

- A) soll
- B) sollst
- C) sollt
- D) solltest

51 Können ... heute uns irgendwo treffen?

- A) ich
- B) du
- C) wir
- D) ihr

52 Ich brauche ..., deshalb gehe ich zur Post.

- A) Brot
- B) Fleisch
- C) Briefmarken
- D) Gemüse

53 Sein Bruder holt ihn ab, oder er ... auf ihn im Park.

- A) warten
- B) wartest
- C) warte
- D) wartet

54 Was putzt ... gerade?

- A) du
- B) wir
- C) ich
- D) Sie

55 Ich trinke

- A) Torte
- B) Jacke
- C) Milch
- D) Lied

56 Gestern ... ich euren neuen Lehrer gesehen.

- A) habt
- B) hast
- C) haben
- D) habe

57 Wen besuchen ... in Duschanbe?

- A) Sie
- B) Du
- C) Ich
- D) Er

58 Ich gehe in die Bibliothek, denn ich brauche

- A) ein Kilo Mandarin
- B) ein Glas Tee
- C) eine Jacke
- D) ein Buch

59 Er soll in einer halben Stunde

- A) kommst
- B) kommen
- C) komme
- D) kommt

60 Fährst ... mit dem Auto dorthin?

- A) sie
- B) wir
- C) du
- D) ich

61 ... ihr heute ins Kino?

- A) Geht
- B) Gehst
- C) Gehen
- D) Gehe

62 Um wie viel Uhr soll ... zu dir kommen?

- A) wir
- B) du
- C) ihr
- D) ich

63 Das ... meine Schwester.

- A) bist
- B) ist
- C) sind
- D) bin

64 Wann habt ... gefrühstückt?

- A) sie
- B) du
- C) ihr
- D) ich

65 Sie ist sehr beschäftigt, jedoch ... sie mir.

- A) helfe
- B) hilfst
- C) hilft
- D) halfst

66 Wann habe ... dir das Buch gegeben?

- A) ich
- B) du
- C) wir
- D) ihr

67 In welcher Stadt Deutschlands ... Johann Wolfgang von Goethe geboren?

- A) bin
- B) bist
- C) seid
- D) ist

68 Ab wann sind ... in Urlaub?

- A) Ihr
- B) Sie
- C) Du
- D) Ich

69 Eine Katze trinkt gerne

- A) Öl
- B) Benzin
- C) Milch
- D) Diesel

70 Ich trage einen Regenmantel, weil

- A) es dämmert
- B) es regnet
- C) die Sonne scheint
- D) die Sonne sticht

71 Die Schüler ... die Hausaufgabe geschrieben.

- A) habt
- B) hast
- C) hat
- D) haben

72 ... verkaufen die Blumen auf dem Markt.

- A) Wir
- B) Du
- C) Er
- D) Ich

73 Es regnet. Ich brauche

- A) ein Flugticket
- B) eine Sonnencreme
- C) eine Taucherbrille
- D) einen Regenschirm

74 Wann gibt es Frühstück?

- A) am Morgen
- B) am Mittag
- C) am Abend
- D) am Nachmittag

75 Ich ... einen Kugelschreiber.

- A) brauchst
- B) brauche
- C) brauchen
- D) braucht

76 Am Abend macht ... die Hausaufgaben.

- A) ich
- B) du
- C) er
- D) wir

77 ... ist ein Teil des Gesichtes.

- A) Der Fuß
- B) Das Knie
- C) Die Nase
- D) Der Bauch

78 Der Student ... an der Universität.

- A) studiert
- B) studierst
- C) studieren
- D) studiere

79 ... interessieren uns für Musik.

- A) Ich
- B) Du
- C) Er
- D) Wir

80 Der Vater von meinem Freund trinkt

- A) Apfel
- B) Sonnenblumen
- C) Kaffee
- D) Küche

81 ... können schon sehr gut Deutsch sprechen.

- A) Ich
- B) Er
- C) Du
- D) Sie

82 ... hat einen Rüssel.

- A) Der Hund
- B) Der Elefant
- C) Die Katze
- D) Die Schlange

83 Weil er das Spiel verloren hat, ist er sehr

- A) übergücklich
- B) glücklich
- C) froh
- D) traurig

84 Er ... mich an meiner Stimme.

- A) erkennt
- B) erkennst
- C) erkennen
- D) erkanntest

85 **Wo wirst ... studieren?**

- A) sie
- B) er
- C) du
- D) ich

86 **... verkauft Brillen.**

- A) Der Lehrer
- B) Der Mechaniker
- C) Der Optiker
- D) Der Ingenieure

87 **... ist eine Kopfbedeckung.**

- A) Ein Vorhang
- B) Eine Kappe
- C) Eine Jacke
- D) Ein Tischtuch

88 **Wann wirst ... deine Dienstreise machen?**

- A) wir
- B) ich
- C) sie
- D) du

89 **... unterhalte mich mit meinem Freund.**

- A) Ich
- B) Wir
- C) Sie
- D) Du

90 **... du in den Urlaub nach Italien fahren?**

- A) Wirst
- B) Werdet
- C) Werden
- D) Werde

91 ... spricht mit ihren Freundinnen.

- A) Wir
- B) Du
- C) Sie
- D) Ich

92 Die Frösche leben

- A) im Himmel
- B) in den Wolken
- C) am Wasser
- D) im Nebel

93 ... ist ein Musikinstrument.

- A) Eine Giraffe
- B) Eine Gitarre
- C) Ein Theaterstück
- D) Eine Bühne

94 ... du zeitig morgen aufstehen?

- A) Werden
- B) Werdet
- C) Wird
- D) Wirst

95 Heute erzähle ... meiner Mutter von meinen Erlebnissen.

- A) ich
- B) du
- C) Sie
- D) Wir

96 ... ist eine Kopfbedeckung.

- A) Ein Hut
- B) Ein Bauch
- C) Ein Handschuh
- D) Ein Bleistift

97 Da ich ... brauche, gehe ich in die Bäckerei.

- A) Bücher
- B) Gemüse
- C) Brot
- D) Fleisch

98 Wir ... immer unserer Mutter.

- A) hilft
- B) helfen
- C) hilfst
- D) helfe

99 Ich ... mich zwei Wochen erholen.

- A) werden
- B) werdet
- C) wirst
- D) werde

100 Einen Schirm braucht man,

- A) wenn es friert
- B) wenn es kalt ist
- C) in der Nacht
- D) wenn es regnet

101 Sabine trinkt....

- A) Milch
- B) Mantel
- C) Brot
- D) Märchen

102 Heute... mein Papa euren neuen Lehrer gesehen.

- A) hast
- B) hat
- C) haben
- D) habt

103 ... sollen abends zu Hause bleiben.

- A) Er
- B) Du
- C) Sie
- D) Ich

104 ... verkauft Medikamente.

- A) Der Architekt
- B) Der Apotheker
- C) Der Pädagoge
- D) Die Diplomatin

105 ... ist ein Kleidungsstück.

- A) Ein Regenschirm
- B) Ein Vorhang
- C) Eine Schultasche
- D) Ein Mantel

106 Meine Freundin soll in einer halben Stunde

- A) komme
- B) kommst
- C) kommen
- D) kommt

107 ... wollen unseren Freund besuchen.

- A) Wir
- B) Du
- C) Ich
- D) Er

108 ... Sie geradeaus bis zur Kreuzung!

- A) Fährt
- B) Fährst
- C) Fahre
- D) Fahren

109 Mein Vater und meine Mutter sind meine

- A) Onkel
- B) Großeltern
- C) Geschwister
- D) Eltern

110 ... du mit dem Auto dorthin?

- A) Fährst
- B) Fahren
- C) Fährt
- D) Führen

111 Wann bist ... nach Deutschland gefahren?

- A) sie
- B) er
- C) du
- D) ich

112 Ich kaufe ... beim Optiker.

- A) das Fleisch
- B) das Brot
- C) die Brille
- D) die Forelle

113 Die Musik, die er zu diesem Film komponiert hat, ... sehr beliebt.

- A) bin
- B) bist
- C) seid
- D) ist

114 Mit welchem Auto sind deine Freunde zu ... gefahren?

- A) dir
- B) du
- C) dich
- D) sie

115 **Meine Freundin trinkt**

- A) Früchtetee
- B) Regenschirm
- C) Musik
- D) Wörterbuch

116 **Die Schwester von meinem Vater ist meine**

- A) Großmutter
- B) Onkel
- C) Tante
- D) Nichte

117 **Wie ... du den Deutschunterricht?**

- A) findet
- B) findest
- C) finden
- D) finde

118 **Seit wann lernst ...Deutsch?**

- A) Sie
- B) wir
- C) ich
- D) du

119 **... ist ein Musikinstrument.**

- A) Das Theaterstück
- B) Die Kuh
- C) Das Klavier
- D) Das Brot

120 **Der Vater von meinem Vater ist mein**

- A) Neffe
- B) Großvater
- C) Bruder
- D) Onkel

121 Ich will in diesem Sommer eine Reise

- A) unternimmt
- B) unternimmst
- C) unternimmt
- D) unternehmen

122 ... ist sehr lustig und freundschaftlich.

- A) Sie
- B) Du
- C) Ich
- D) Wir

123 ... ist ein Musikinstrument.

- A) Die Bühne
- B) Die Giraffe
- C) Die Blume
- D) Die Klarinette

124 Die Mutter von meinem Vater ist meine

- A) Großmutter
- B) Neffe
- C) Schwester
- D) Tante

125 Meine Freundin ... kein Interesse für die Schule.

- A) hattest
- B) hatte
- C) hatten
- D) habt

126 ... brachten heißes Fladenbrot und Milch mit.

- A) Ich
- B) Er
- C) Sie
- D) Du

127 Der Apotheker verkauft

- A) Schlüssel
- B) Arzneimittel
- C) Häuser
- D) Autos

128 Die Eltern von meinem Ehepartner sind meine

- A) Geschwistern
- B) Schwager
- C) Schwiegereltern
- D) Zwillingsbrüder

129 Du ... nicht am Schreibtisch.

- A) arbeitest
- B) arbeiten
- C) arbeite
- D) arbeitet

130 Wann gratulierst ... mir zum Jubiläum?

- A) ich
- B) er
- C) sie
- D) du

131 ... zum Schreiben heißt Schreibpapier.

- A) Feder
- B) Kugelschreiber
- C) Bleistift
- D) Papier

132 Der Bruder von meiner Mutter ist mein

- A) Onkel
- B) Großeltern
- C) Großmutter
- D) Neffen

133 Die Lehrerin ... den Schülern einen Text.

- A) diktierst
- B) diktiert
- C) diktieren
- D) diktiertest

134 Wann haben die Schüler mit ... gescherzt?

- A) dich
- B) du
- C) dir
- D) sie

135 Mein Freund kauft ... in einem Möbelhaus.

- A) einen Rock
- B) einen Schrank
- C) eine Blume
- D) eine Jacke

136 Meine Kinder trinken

- A) Torte
- B) Regenmantel
- C) Volkslieder
- D) Granatapfelsaft

137 Die Blumen, die Sie mir geschenkt haben, ... mir sehr.

- A) gefällt
- B) gefällt
- C) gefallen
- D) gefielst

138 Wohin möchten ... in Ihrer Urlaubszeit fahren?

- A) Sie
- B) Du
- C) Ich
- D) Er

139 Ich kaufe ... in einer Buchhandlung.

- A) ein Buch
- B) eine Tasse
- C) die Jacke
- D) die Äpfel

140 Die Tochter von meiner Schwester ist meine

- A) Oma
- B) Neffe
- C) Nichte
- D) Tante

141 Wem ... du den Weg?

- A) zeigt
- B) zeigen
- C) zeige
- D) zeigst

142 Wohin gehst ... gewöhnlich nach dem Unterricht?

- A) sie
- B) du
- C) ich
- D) wir

143 Unsere Nachbarin kauft ... in einem Bekleidungsgeschäft.

- A) eine Bluse
- B) ein Buch
- C) eine Stehlampe
- D) einen Tisch

144 Der Bruder von meinem Vater ist mein

- A) Neffe
- B) Opa
- C) Onkel
- D) Großvater

145 Die Lieder, die du gesungen hast, ... drei Strophen.

- A) hatte
- B) haben
- C) habt
- D) hat

146 Nach der Arbeit macht ... seine täglichen Einkäufe.

- A) ich
- B) du
- C) wir
- D) er

147 Der Sohn von meiner Schwester ist mein

- A) Nichte
- B) Neffe
- C) Opa
- D) Onkel

148 Ich brauche ..., deshalb gehe ich zur Post.

- A) Brot
- B) Gemüse
- C) Fleisch
- D) Postkarten

149 Die Kürbisse, die an einem sonnigen Standort wachsen, ... lecker.

- A) schmecken
- B) schmeckt
- C) schmeckst
- D) schmecktest

150 Heute fahren ... zu ihrem Opa zu Besuch.

- A) ich
- B) du
- C) sie
- D) ihr

151 Ich gehe in die Bibliothek, denn ich brauche

- A) ein Glas Saft
- B) ein Wörterbuch
- C) eine Jacke
- D) ein Kilo Apfel

152 Die Bücher, die ich lese, ... sehr interessant.

- A) ist
- B) bist
- C) seid
- D) sind

РОЙГОН! / БЕСПЛАТНО!
Дар сомонан www.ntc.tj
На сайте www.ntc.tj

1 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------------------|------------------------|
| A) Was lernen Sie? | 1) In den Deutschkurs. |
| B) Wohin gehen Sie? | 2) Am Wochenende. |
| C) Wer hilft Ihnen beim Lernen? | 3) Er ist Lehrer. |
| D) Was ist Ihr Vater von Beruf? | 4) Mein Vater |
| | 5) Deutsch. |

2 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-------------------------------|------------------|
| A) Wo ist Marjam geboren? | 1) Frauke. |
| B) Wohin geht sie nicht gern? | 2) Freitag. |
| C) Wie sieht sie aus? | 3) Ins Kino. |
| D) Wie heißt ihre Freundin? | 4) In Duschambe. |
| | 5) Wunderschön. |

3 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--|-------------------------|
| A) Welche Sportart findest du am besten? | 1) Um acht Uhr zwanzig. |
| B) Wann gehst du in die Turnhalle? | 2) Mit meinem Freund. |
| C) Wie lange bleibst du dort? | 3) Einmal im Monat. |
| D) Wie oft gehst du dorthin? | 4) Vier Stunden. |
| | 5) Ringen. |

4 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-------------------------------|---------------------------|
| A) Wie heißt du? | 1) Siebzehn. |
| B) Jojo, wie alt bist du? | 2) Ich bin Jojo. |
| C) Was macht dein Freund? | 3) Nein, zwanzig. |
| D) Machst du die Hausaufgabe? | 4) Er spielt Fußball. |
| | 5) Ja, ich mache Deutsch. |

5 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--|-------------------------------|
| A) Welches Dorf findest du am schönsten? | 1) Fußball |
| B) Welche Sportart interessiert dich am meisten? | 2) Der da, Papa. |
| C) Wer von den Männern ist dein Sportlehrer, Susi? | 3) Am nächsten Tag. |
| D) Warum sieht Ada so glücklich aus? | 4) Mein Heimatdorf. |
| | 5) Ihre Oma besucht sie bald. |

6 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| A) Mit wem haben Sie gesprochen? | 1) Narzisse. |
| B) Was war Ihre Lieblingsblume? | 2) In die Schule. |
| C) Haben Sie Zeit zum Essen? | 3) Mit meinem Freund. |
| D) Haben Sie Durst? | 4) Nein, ich habe es eilig. |
| | 5) Ja, ich möchte Wasser trinken. |

7 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| A) Wer ist dieses Mädchen? | 1) In Berlin. |
| B) Was macht sie hier? | 2) Pädagogik. |
| C) Was studiert sie? | 3) Fünf Jahre. |
| D) Wie lange dauert ihr Studium? | 4) Meine Freundin. |
| | 5) Sie studiert an der Universität. |

8 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| A) Herr Franke, sind Sie gern Lehrer? | 1) Um 8:30 Uhr. |
| B) Wie fahren Sie zur Schule? | 2) Ja, ich habe drei Söhne und zwei Töchter. |
| C) Wann haben Sie Unterricht? | 3) 2 Stunden, 45 Minuten. |
| D) Haben Sie Kinder? | 4) Ja, ich liebe meinen Beruf. Und ich mag mein Fach. |
| | 5) Ich fahre mit dem Bus dorthin. |

9 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--|-----------------------------------|
| A) Welches Hemd soll ich anziehen? | 1) Diese da. |
| B) Welchen Rock findest du schöner? | 2) Vor der Kasse. |
| C) Hier sind Blusen. Welche möchtest du? | 3) Um 13.30 Uhr. |
| D) Wann treffen wir uns heute? | 4) Dieses da. Das ist sehr schön. |
| | 5) Diesen. Der ist nicht so lang. |

10 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---|---|
| A) Liegt das Haus im Zentrum? | 1) Ja, und er ist auch sehr nett. |
| B) In welchem Stock liegt die Wohnung? | 2) Sie wird in vier Wochen frei. |
| C) Ist die Wohnung möbliert? | 3) Nein, in einem Vorort. |
| D) Ab wann könnte ich die Wohnung mieten? | 4) Im vierten. Aber es gibt einen Fahrstuhl. |
| | 5) Nein, aber die Küche ist komplett mit Kühlschrank und Herd eingerichtet. |

11 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|------------------------------------|-----------------------|
| A) Wer ist dein Lieblingssportler? | 1) Aus Tadschikistan. |
| B) Welchen Sport treibt er? | 2) Dilschod Nasarow. |
| C) Woher kommt er? | 3) Gesund und nett. |
| D) Wie alt ist er? | 4) Hammerwurf. |
| | 5) 42 Jahre. |

12 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| A) Bist du Mehrna? | 1) Nein, Obstsaft. |
| B) Wo ist dein Bruder? | 2) Ich spiele Schach. |
| C) Trinkst du gern Buttermilch? | 3) Seine Ansichtskarten. |
| D) Was machst du heute Abend? | 4) Er ist bei unserer Mutter. |
| | 5) Nein, ich bin ihre Schwester. |

13 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------------------|---------------------|
| A) Wie heißt dieses Fest? | 1) Fast eine Woche. |
| B) Wann wird das Fest gefeiert? | 2) Mit der Familie. |
| C) Wie lange dauert das Fest? | 3) In der Natur. |
| D) Mit wem feiert ihr das Fest? | 4) Am 21. März. |
| | 5) Nawrusfest. |

14 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--|-----------------------------------|
| A) Welches Datum haben wir heute? | 1) An der Kasse. |
| B) Wie lange dauert Deutschunterricht? | 2) Ja, gute Idee! |
| C) Hast du Lust, heute Nachmittag ins Kino zu gehen? | 3) Mit dem Zug. |
| D) Wo treffen wir uns? | 4) Heute ist Montag, der 2. Juli. |
| | 5) 45 Minuten, bis 12:30 Uhr. |

15 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| A) Ist das Bürogebäude alt? | 1) Es wird in zwei Tagen frei. |
| B) Liegt das Gebäude in einem Vorort? | 2) Ja, und er ist auch sehr nett. |
| C) Wohnt der Besitzer auch im Haus? | 3) Nein, es ist ein Neubau. |
| D) Wie fährt man dorthin? | 4) Nein, im Zentrum. |
| | 5) Mit dem Zug. |

16 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---|--|
| A) Ich bin 2003 geboren. Und wann sind Sie geboren? | 1) Ihr seid 2007 geboren. |
| B) Wann ist Ihre Halbschwester geboren? | 2) Sie sind derselbe Jahrgang wie ich. |
| C) Wann ist Ihr Halbbruder geboren? | 3) Ich bin derselbe Jahrgang wie Sie. |
| D) Wann sind Ihre Zwillingscousins geboren? | 4) Sie ist 2005 geboren. |
| | 5) Er ist 2011 geboren. |

17 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---|---|
| A) Wo liegt das Einkaufszentrum? | 1) Man kann mit dem Bus oder mit dem Zug hinfahren. |
| B) Wann ist das Einkaufszentrum geöffnet? | 2) Es ist ein schönes Gebäude. |
| C) Wie kann man zum Einkaufszentrum kommen? | 3) Jetzt möchte ich in die Konditorei gehen. |
| D) Wohin möchtest du jetzt gehen? | 4) Es ist von Montag bis Sonntag geöffnet. |
| | 5) Es liegt in Duschambe. |

18 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------|
| A) Wann besuchst du deinen Vater? | 1) Gelb. |
| B) Mit wem gehst du zu ihm? | 2) Nein, Tee |
| C) Trinkt er gern Apfelsaft? | 3) Am Freitag. |
| D) Was ist seine Lieblingsfarbe? | 4) Seine Bücher. |
| | 5) Mit meinen Kollegen. |

19 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---|---|
| A) Safar, wann ist dein Vater geboren? Weiß du das? | 1) Er ist 73 Jahre alt. |
| B) Und deine Mutter? Wann ist sie geboren? | 2) Ihr seid noch jung. |
| C) Wie alt ist dein Vater jetzt? | 3) Ja, genau. Sie ist fast siebzig. |
| D) Ist deine Mutter 69 Jahre alt? | 4) Sie ist 1953 geboren. |
| | 5) Natürlich weiß ich das. Er ist 1949 geboren. |

20 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---|---------------------------|
| A) Wann hast du deinen Geburtstag gefeiert? | 1) An ein teures Präsent. |
| B) Mit welchem Auto sind deine Freunde zu dir gefahren? | 2) Bei mir zu Hause. |
| C) Was für Autos gefallen dir eigentlich? | 3) Mit ihrem Auto. |
| D) An was für ein Geschenk hast du gedacht? | 4) Schnelle Autos. |
| | 5) Gestern Abend. |

21 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--|---------------------|
| A) Können wir uns morgen treffen? | 1) Im Park. |
| B) Um wie viel Uhr soll ich zu dir kommen? | 2) Nur dich. |
| C) Wo soll ich dich abholen? | 3) Ja natürlich. |
| D) Was ziehst du an? | 4) Ein rotes Kleid. |
| | 5) Um 14:40 Uhr. |

22 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| A) Mit wem kommt Ada zu deiner Geburtstagsparty? | 1) Mit einem Audi. Das ist ihr Auto. |
| B) In welcher Straße wohnt sie? | 2) Ein Blumenstrauß. |
| C) Wann feierst du deinen Geburtstag? | 3) Mit ihrer Freundin Sarah. |
| D) Mit was für einem Auto fahren sie zu dir? | 4) In der Hafisstrasse. |
| | 5) Morgen Abend. |

23 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--------------------------------------|------------------------------|
| A) Wo kann man hier Bücher kaufen? | 1) „Schahname“ von Firdawssi |
| B) Wie heißt dein Lieblingsbuch? | 2) Vierhundert Seiten. |
| C) Wie viele Seiten hat dieses Buch? | 3) 100,95 Euro. |
| D) Wie viel kostet es? | 4) Vom Dienstag bis Samstag. |
| | 5) In der Buchhandlung. |

24 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------------------------|----------------------|
| A) Wo ist die Uhr? | 1) Das ist Utes Uhr. |
| B) Für wen haben Sie sie gekauft? | 2) Um 20:30 Uhr. |
| C) Wessen Uhr ist das? | 3) Armbanduhr. |
| D) Um wie viel Uhr besuchen Sie Anne? | 4) Auf dem Tisch. |
| | 5) Für Anne. |

25 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---|--|
| A) Der wievielte ist heute? | 1) Die Deutschlehrerin ist sehr nett. |
| B) Was für ein Fach habt ihr heute? | 2) Die Stunde dauert 60 Minuten. |
| C) Um wie viel Uhr fängt die Stunde an? | 3) Heute haben wir Deutsch. |
| D) Wie lange dauert die Deutschstunde? | 4) Um 8 Uhr kommt der Lehrer und die Stunde beginnt. |
| | 5) Heute ist Freitag, der 7. September 2023. |
-

26 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------------------------|----------------------------|
| A) Wohin fährst du jetzt? | 1) Nahrungsmittel. |
| B) Bis wann ist der Supermarkt offen? | 2) Auf dem Basar. |
| C) Fährst du mit dem Auto dorthin? | 3) In den Supermarkt. |
| D) Was möchtest du kaufen? | 4) Bis Mitternacht. |
| | 5) Ja, selbstverständlich. |
-

27 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---|------------------------------|
| A) Wie viele Blumen hat ein Strauß? | 1) 159,95 Euro. |
| B) Wie teuer ist ein großer Blumenstrauß? | 2) Im Blumenladen. |
| C) Was sind deine Lieblingsblumen? | 3) Vom Montag bis Freitag. |
| D) Wo kann man hier Blumen kaufen? | 4) Immer eine ungerade Zahl. |
| | 5) Chrysanthemen und Lilien. |
-

28 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--------------------|---------------------|
| A) Ich heiße | 1) häufig hierher. |
| B) Wie heißen | 2) ersten Mal hier? |
| C) Sind Sie zum | 3) Dino Becker. |
| D) Nein, ich komme | 4) Danke, gut. |
| | 5) Sie? |
-

29 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| A) Dreimal bin ich in den Wald | 1) den Kindern. |
| B) Ich fahre am liebsten | 2) ist sehr wichtig. |
| C) Er spricht mit | 3) nach Deutschland. |
| D) Dieses Buch | 4) danke ich, es geht mir gut. |
| | 5) gegangen, um Beeren zu sammeln. |
-

30 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------------------------|--|
| A) Monika sagte, dass | 1) sondern auch die Hausaufgabe machen. |
| B) Meine Geschwister gehen noch | 2) weil er krank ist. |
| C) Ich muss nicht nur das Buch lesen, | 3) |
| D) Akbar besucht heute seinen Freund, | 4) sie heute ihrer Schwester bei der Arbeit hilft. |
| | 5) in die Schule. |

31 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| A) Unser Onkel hat einen | 1) gefiel ihrem Großvater. |
| B) Seine Tochter hat eine | 2) grünen Garten. |
| C) Mein Bruder hat ein | 3) kleine Mappe. |
| D) Die neue Wohnung | 4) blaues Auto. |
| | 5) bist nett. |

32 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--------------------|---------------------------|
| A) Frau Stern ist | 1) Ingenieur. |
| B) Sie besucht das | 2) geht sie gut. |
| C) Mein Freund hat | 3) Gymnasium. |
| D) Er arbeitet als | 4) Lehrerin von Beruf. |
| | 5) einen Job als Kellner. |

33 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------------|-------------------------------|
| A) Der neue Mantel gefiel | 1) zwischen ihnen waren groß. |
| B) Er erinnert sich gut | 2) ein höflicher Junge. |
| C) Die Unterschiede | 3) viel Erfolg haben. |
| D) Ali ist | 4) an seine Kindheit. |
| | 5) meiner Mutter. |

34 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|------------------------|--|
| A) Die Frau, die | 1) neben mir wohnt, ist ein guter Psychologe. |
| B) Der Mann, der | 2) aus Duschanbe kommt, heißt Susanne Hecht. |
| C) Die Frau, deren | 3) das Büffet sehr gut geschmeckt hat, sind zufrieden. |
| D) Unsere Gäste, denen | 4) Buch teuer kostet, ist ein berühmter Schriftsteller. |
| | 5) neue Tasche gestohlen wurde, hat die Polizei gerufen. |

35 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-------------------------------|---|
| A) Der Schüler, der | 1) Rekorde alle bewundern, ist eine gute Lehrerin. |
| B) Die Arbeiterin, die | 2) gehe ich heute Abend, weil sie meine Kinder sind. |
| C) Die Sportlerin, deren | 3) nach einer neuen Methode arbeitet, ist eine berühmte Mathematikerin. |
| D) Der Schriftsteller, dessen | 4) den besten Aufsatz geschrieben hat, ist ein bekannter Schachspieler. |
| | 5) Buch mit dem Staatspreis ausgezeichnet wurde, ist ein bescheidener Lehrer. |
-

36 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--------------------------------------|---|
| A) Die längsten Flüsse Deutschlands | 1) der Bodensee und der Neusiedler See. |
| B) Die größten Seen Österreichs sind | 2) sind der Rhein, die Elbe und die Oder. |
| C) Die Staatsflagge von Deutschland | 3) hat eine grüne Farbe. |
| D) Hamburg liegt an der | 4) ist schwarz, rot, gold. |
| | 5) Nordsee. |
-

37 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|------------------------------|------------------------|
| A) Frau Franke erinnert sich | 1) mit sieben Staaten. |
| B) Ich bedanke mich für | 2) Deutschkurs teil. |
| C) Leo nimmt an einem | 3) die Einladung. |
| D) Wir suchen nach | 4) einer Lösung. |
| | 5) an den Krieg. |
-

38 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------------|---|
| A) Der Mann, | 1) dem denkt für eine Person. |
| B) Die Frau, | 2) der kommt, ist uns bekannt. |
| C) Die Jungen, | 3) das Schach spielt, ist meine Nichte. |
| D) Das Mädchen | 4) die ein Buch liest, ist unsere Lehrerin. |
| | 5) die ins Kino gehen, sind unsere Freunde. |
-

39 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------------------------|-----------------------------------|
| A) Ich erinnere mich nicht | 1) von einem Urlaub in der Sonne. |
| B) Manchmal träume ich | 2) seinem Auto zufrieden? |
| C) Worauf bereitest | 3) mehr an diese Person. |
| D) Ist er mit | 4) beschäftigen er sich? |
| | 5) du dich gerade vor? |
-

40 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| A) Heute Abend kümmere ich mich | 1) auf den Bus nach Duschambe? |
| B) Maria hat das Flugzeug | 2) machst die Arbeit alleine. |
| C) Warten Sie auch | 3) weil er viel Sport treibt. |
| D) Asis ist kräftig, | 4) um die Kinder. |
| | 5) verpasst. |

41 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------|--|
| A) Die Frau, die | 1) Name alle gut kennen, ist ein berühmter Schriftsteller. |
| B) Der Mann, der | 2) ich fahre nach, sind meine Freunde. |
| C) Die Frau, deren | 3) kommt, ist eine bekannte Sängerin. |
| D) Der Mann, dessen | 4) hier steht, ist ein bekannter Dichter. |
| | 5) Sohn alle gut kennen, ist eine bekannte Ansagerin. |

42 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------|------------------------------|
| A) Wo ist | 1) Sie Deutsch? |
| B) Ist der Zug | 2) am Flughafen ab? |
| C) Holen Sie mich | 3) 8 Uhr kommt er? |
| D) Seit wann lernen | 4) pünktlich abgefahren? |
| | 5) hier eine Bushaltestelle? |

43 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---|------------------------|
| A) Meine Cousine hat ein Geschäftsbuch. | 1) Er heißt Rex. |
| B) Unser Schwager hat einen Hund. | 2) Ihr seid lieb. |
| C) Seine Tochter hat zwei Nichten. | 3) Sie ist aus Ton. |
| D) Dein Neffe hat eine Teeschale. | 4) Es ist lesenswert. |
| | 5) Sie sind noch jung. |

44 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---|---|
| A) Sie muss ihre Wohnung | 1) dort zu studieren. |
| B) Wegen des schlechten Wetters | 2) sie interessiert sich sehr. |
| C) Seine Freundin konnte ihm gestern | 3) fahren wir nicht nach Norak. |
| D) Er ist nach Deutschland gefahren, um | 4) nicht helfen, weil sie keine Zeit hatte. |
| | 5) aufräumen. |

45 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-------------------------------------|---|
| A) Duschanbe ist | 1) Österreich ist die Donau. |
| B) Die Zugspitze | 2) des 4 Nachbarländer haben. |
| C) Der größte Fluss in | 3) die Hauptstadt Tadschikistans. |
| D) Deutschland ist ein Bundesstaat, | 4) ist der höchste Berg in Deutschland. |
| | 5) der aus 16 Bundesländern besteht. |
-

46 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| A) Der Stuhl ist super. | 1) Ja, sie sind spannend. Und wie findest du sie? |
| B) Das Haus ist modern. | 2) Ja, er ist gutherzig. Und wie findest du es? |
| C) Die Wohnung ist groß. | 3) Ja, er ist originell. Und wie findest du ihn? |
| D) Die Zeitungen sind
interessant. | 4) Ja, sie ist modern. Und wie findest du sie? |
| | 5) Ja, es ist modern. Und wie findest du es? |
-

47 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------|---|
| A) Susanne geht ins | 1) du jetzt schon nach Hause? |
| B) Wieso musst | 2) geht er schon auf diese Insel? |
| C) Das Kind, das | 3) Reisebüro, weil sie eine Reise buchen will. |
| D) Ich nehme den | 4) aus Hamburg kommt, heißt Dino. |
| | 5) Computer mit, den ich schon vor neun Jahren
gekauft habe. |
-

48 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------------------|---|
| A) Die Tänzerin, die | 1) Tochter alle kennen, ist meine Nachbarin. |
| B) Der Musiker, der | 2) du gesungen hast, haben drei Strophen. |
| C) Die Frau, deren | 3) dessen Freundinnen, sind meine Studenten. |
| D) Die Lieder, die | 4) sehr schön tanzt, ist die Freundin von meiner Tante. |
| | 5) Gitarre spielt, lebt mit seiner Tochter nebenan. |
-

49 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| A) Die Studenten sind ins | 1) einen Garten bauen. |
| B) Gefiel das neue Buch | 2) Eltern geholfen? |
| C) Hast du auch deinen | 3) Kino gegangen. |
| D) Ich will noch ein | 4) meiner Mutter? |
| | 5) bisschen lesen. |
-

50 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------------|--|
| A) Das Lied, | 1) das er singt, gefällt mir sehr. |
| B) Der Tisch, | 2) die ich lese, sind sehr interessant. |
| C) Die Bücher, | 3) des Freundes, sind gute Geschäftsmänner. |
| D) Die Tasche, | 4) die meine Freundin hat, ist nicht schön. |
| | 5) den mein Mann letzte Woche gekauft hat, war sehr teuer. |

51 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--------------------------|---|
| A) Die Frau, deren | 1) jetzt spricht, ist ein berühmter Nobelpreisträger. |
| B) Der Mann, dessen | 2) ihr heute gesehen habt, sind eure Schulfreunde. |
| C) Die Politologin, die | 3) hier arbeitet, ist unsere Nachbarin. |
| D) Der Mathematiker, der | 4) Vater alle kennen, ist der Direktor. |
| | 5) Mann alle kennen, ist unsere Sekretärin. |

52 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|------------------------|---|
| A) Den Kugelschreiber, | 1) das ich gekauft habe, war sehr teuer. |
| B) Das Brotmesser, | 2) den du mir geschenkt hast, finde ich toll. |
| C) Die Kinder, | 3) dessen Freundinnen, sind gute Studentinnen. |
| D) Die Musik, | 4) die im Schulhof spielen, sind meine Schüler. |
| | 5) die im Radio gespielt wird, gefällt meinem Kind. |

53 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-------------------|---|
| A) Der Stuhl, | 1) die meine Freundin hat, ist neu. |
| B) Die Jacke, | 2) das er singt, gefällt meinem Vater sehr. |
| C) Das Lied, | 3) des Dichters, sind gute Geschäftsmänner. |
| D) Die Zeitungen, | 4) den mein Bruder heute gekauft hat, war sehr teuer. |
| | 5) die meine Mutter liest, sind sehr interessant. |

54 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------------------------|---|
| A) Die Mathematikerin, die | 1) Vater ein guter Arzt ist, ist meine Freundin. |
| B) Die Ministerin, deren | 2) neben mir wohnen, sind gute Freunde von mir. |
| C) Die Männer, die | 3) ich kenne, spielt gerade mit ihrem Sohn Schach. |
| D) Der Lehrer, der | 4) dem gut geht, seid bravere Spezialistinnen. |
| | 5) gerade mit seinem Freund spricht, unterrichtet Physik. |

55 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------|
| A) Wie findest du das Sofa? | 1) Ich finde sie lesenswert. |
| B) Wie findest du die Bücher? | 2) Ich finde ihn barmherzig. |
| C) Wie findest du den Schrank? | 3) Ich finde sie gutherzig. |
| D) Wie findest du die Tante Anne? | 4) Ich finde ihn modern. |
| | 5) Ich finde es bequem. |

56 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-------------------|--|
| A) David arbeitet | 1) Jahren arbeitet sie an ihrem Roman. |
| B) Wann ist die | 2) danke, es geht prima. |
| C) Wo steigst | 3) Abfahrt des Zuges? |
| D) Seit zwei | 4) in einem Eiscafé. |
| | 5) du aus? |

57 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-----------------|--|
| A) Die Frau, | 1) der geht, ist unser Fahrer. |
| B) Der Mann, | 2) die kommt, ist meine Lehrerin. |
| C) Die Kinder, | 3) das singt, lernt in unserer Schule. |
| D) Das Mädchen, | 4) die Fußball spielen, sind meine Neffen |
| | 5) dem geht, ist die Großmutter von Sarah. |

58 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-------------------------|------------------------------|
| A) Wie lange | 1) meines Zahnarztes. |
| B) Wem gehört | 2) wird es schneller dunkel. |
| C) Das ist das Haus | 3) das Auto in der Einfahrt? |
| D) Der Zug fährt morgen | 4) arbeitest du? |
| | 5) um 9 Uhr ab. |

59 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|------------------------|-----------------------------------|
| A) Die Mutter gibt | 1) zeigt dem Mann einen Pullover. |
| B) Die Verkäuferin | 2) Onkel ist mein Cousin. |
| C) Willst du mit uns | 3) dem Kind ein Bonbon. |
| D) Der Sohn von meinem | 4) gut gehst mit dir? |
| | 5) ins Kino gehen? |

60 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|------------------------|-------------------------------------|
| A) Im letzten Sommer | 1) Kühlschrank noch drei Eier sind. |
| B) Ich glaube, dass im | 2) kaufte ich ein neues Fahrrad. |
| C) Das ist das Auto | 3) dem Lehrer das Heft. |
| D) Der Schüler gibt | 4) ich Süßigkeit esse. |
| | 5) meines Bruders. |

61 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-------------------------------|---|
| A) Wann ist der tadschikische | 1) Mann ist meine Schwägerin. |
| B) Die Schwester von meinem | 2) die Patienten zum Arzt gehen? |
| C) Die Großeltern | 3) dessen Söhne geht wunderschön. |
| D) Wann sollen | 4) Dichter Loik Scherali geboren? |
| | 5) bringen dem Enkel ein Computerspiel. |

62 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-----------------------|-----------------------------------|
| A) Der Baum steht vor | 1) noch nicht mit mir gesprochen. |
| B) Seit wann lernst | 2) dein Vater nach Weimar? |
| C) Wann fährt | 3) wir lernen noch. |
| D) Er hat | 4) dem Fenster. |
| | 5) du Deutsch? |

63 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--------------|--|
| A) Braut | 1) Tochter eines Onkels oder einer Tante |
| B) Enkel | 2) Schwester des Vaters oder der Mutter |
| C) Cousine | 3) Frau kurz vor und am Tag ihrer Hochzeit |
| D) Bräutigam | 4) männliches Kind des Sohnes oder der Tochter |
| | 5) Mann kurz vor und am Tag seiner Hochzeit |

64 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--------------|---|
| A) FahrerIn | 1) Person, die anderen die Haare wäscht, schneidet, frisiert o.ä. |
| B) FriseurIn | 2) jemand, der sich um die Gäste im Restaurant kümmert |
| C) Lehrer | 3) jemand, der Kinder unterrichtet |
| D) Arzt | 4) Person, die ein Fahrzeug fährt |
| | 5) jemand, der Patienten hilft |

65 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--------------------|---|
| A) Mutter | 1) Eltern des Ehepartners |
| B) Brautpaar | 2) Kinder derselben Eltern |
| C) Geschwister | 3) Tochter des Sohnes oder der Tochter |
| D) Schwiegereltern | 4) Frau, die ein oder mehrere Kinder geboren hat |
| | 5) Braut und Bräutigam zusammen am Tag der Hochzeit |

66 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------------|---|
| A) Briefträger | 1) jemand, der eine Organisation leitet |
| B) Tierarzt | 2) jemand, der auf dem Feld arbeitet |
| C) Bauer | 3) jemand, der in der Küche arbeitet |
| D) Koch | 4) jemand, der kranken Tieren hilft |
| | 5) jemand, der die Post zustellt |

67 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-------------------|--|
| A) Fischer | 1) jemand, der Briefe und Päckchen bringt |
| B) Kellner | 2) jemand, der in der Autowerkstatt arbeitet |
| C) Briefträger | 3) jemand, der sich mit Geschichte beschäftigt |
| D) Automechaniker | 4) jemand, der sich um die Gäste im Restaurant kümmert |
| | 5) jemand, dessen Beruf das Fangen von Fischen ist |

68 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-------------------|---|
| A) Wochenendreise | 1) Ufer eines Flusses |
| B) Flussbrücke | 2) Sonne, die hell scheint |
| C) Urlaubszeit | 3) Brücke, die über einen Fluss führt |
| D) Flussufer | 4) kurze Reise am Samstag und Sonntag |
| | 5) Zeit, in der die meisten Menschen Urlaub haben |

69 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------|--|
| A) Fahrer | 1) Ärztin für Tiere; Veterinärin |
| B) Journalist | 2) Person, die ein Fahrzeug fährt |
| C) Tierärztin | 3) jemand, der bei der Zeitung arbeitet |
| D) Handwerker | 4) Person, die beruflich Pflanzen züchtet |
| | 5) jemand, der beruflich ein Handwerk betreibt |

70 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------|---|
| A) Monat | 1) eine der vier Teile eines Monates |
| B) Woche | 2) einer der zwölf Teile eines Jahres |
| C) Jahr | 3) einer der sieben Teile einer Woche |
| D) Tag | 4) ein der hundert Teile eines Jahrhunderts |
| | 5) ein der vierundzwanzig Teile eines Tages |

71 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|------------------|---|
| A) Bilderbuch | 1) Postkarte mit der Abbildung einer Sehenswürdigkeit auf der Vorderseite (Rückseite) |
| B) Kinderkrippe | 2) Theater, in dem Stücke für Kinder aufgeführt werden |
| C) Kindertheater | 3) eine Betreuungseinrichtung für Kinder unter 3 Jahren |
| D) Ansichtskarte | 4) Insel, auf der man gut Ferien machen kann |
| | 5) Buch, das hauptsächlich Bilder enthält |

72 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------|-------------------------------|
| A) 5:15 | 1) Es ist fünf vor fünf. |
| B) 2:25 | 2) Es ist Viertel vor vier. |
| C) 4:55 | 3) Es ist Viertel nach fünf. |
| D) 3:45 | 4) Es ist Viertel nach sechs. |
| | 5) Es ist fünf vor halb drei. |

73 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--------------------|---|
| A) Großvater | 1) Mutter des Ehemanns oder der Ehefrau |
| B) Großmutter | 2) Vater des Ehemanns oder der Ehefrau |
| C) Schwiegervater | 3) Schwester der Mutter oder des Vaters |
| D) Schwiegermutter | 4) Mutter der Mutter oder des Vaters |
| | 5) Vater des Vaters oder der Mutter |

74 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|------------|---|
| A) Neffe | 1) Tochter der Schwester oder des Bruders |
| B) Enkel | 2) Sohn des Bruders oder der Schwester |
| C) Nichte | 3) Tochter des Sohnes oder der Tochter |
| D) Enkelin | 4) Bruder der Mutter oder des Vaters |
| | 5) Sohn des Sohnes oder der Tochter |

75 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|------------------|---|
| A) Abenteuerlust | 1) Spaß in der Freizeit |
| B) Freizeitpaß | 2) Angst vor der Zukunft |
| C) Reiselust | 3) Lust Abenteuer zu erleben |
| D) Freizeit | 4) Lust, viele Reisen zu unternehmen |
| | 5) Zeit, in der man nicht arbeiten muss |

76 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|------------------|--|
| A) Deutschlehrer | 1) jemand, der aus seiner Heimat in ein anderes Land kommt, um dort zu leben |
| B) Vorsitzender | 2) Person, die jemanden zu sich einlädt, bei sich zu Gast hat |
| C) Banknachbar | 3) Lehrer, der Deutsch unterrichtet |
| D) Migrant | 4) jemand, der eine Organisation leitet |
| | 5) Person, die neben jemandem auf einer Bank sitzt |

77 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------|--|
| A) Faust | 1) unterster Teil des Beines |
| B) Darm | 2) fest geschlossene Hand |
| C) Auge | 3) Haare im Bereich des Kopfes |
| D) Fuß | 4) wichtigster Teil des Verdauungstraktes |
| | 5) Sinnesorgan zur Wahrnehmung von Lichtreizen |

78 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-----------------|---|
| A) Aula | 1) Geschäft, in dem Bücher verkauft werden |
| B) Café | 2) Geschäft, in dem Medikamente verkauft wird |
| C) Apotheke | 3) Stück Land, in dem Gemüse und Blumen gepflanzt werden |
| D) Buchhandlung | 4) Raum für Veranstaltungen oder Versammlungen in Schulen |
| | 5) Lokal in dem man vorwiegend Kaffee und Kuchen verzehrt |

79 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-----------------------|---|
| A) Matrose | 1) jemand, der sich mit Geschichte beschäftigt |
| B) Gastarbeiter | 2) Person, die neben jemandem auf einer Bank sitzt |
| C) Englischlehrer | 3) Arbeiter, der in einem für ihn fremden Land arbeitet |
| D) Geschichtsforscher | 4) Person, die beruflich auf einem Schiff arbeitet |
| | 5) Lehrer, der Englisch unterrichtet |

80 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------------|-----------------------------|
| A) Jahr | 1) Zeitraum von 100 Jahren |
| B) Jahrzehnt | 2) Zeitraum von 12 Monaten |
| C) Jahrhundert | 3) Zeitraum von 5 Monaten |
| D) Jahrtausend | 4) Zeitraum von 10 Jahren |
| | 5) Zeitraum von 1000 Jahren |

81 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------|---|
| A) Unordentlichkeit | 1) Eigenschaft, überall Ordnung zu halten |
| B) Unpünktlichkeit | 2) Eigenschaft, keine Ordnung zu halten |
| C) Ordnungsliebe | 3) Eigenschaft, nur an sich zu denken |
| D) Egoismus | 4) Eigenschaft, zu spät zu kommen |
| | 5) Eigenschaft, Wahrheit zu sagen |

82 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--------------------|---|
| A) Studienbewerber | 1) Krimineller; jemand, der etwas klaut/stiehlt |
| B) Hausmeister | 2) jemand, der sich mit Geschichte beschäftigt |
| C) Erfinder | 3) jemand, der sich um ein Gebäude kümmert |
| D) Dieb | 4) jemand, der ein Studium beginnen möchte |
| | 5) jemand, der als Erster etwas Neues entwickelt/baut |

83 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-------------|---|
| A) Winter | 1) die wärmste der vier Jahreszeiten |
| B) Herbst | 2) eine Zeiteinheit, die aus sieben Tagen besteht |
| C) Sommer | 3) Jahreszeit, die zwischen Sommer und Winter liegt |
| D) Frühling | 4) Jahreszeit nach dem Herbst und vor dem Frühling |
| | 5) eine der vier Jahreszeiten, in der die Natur wieder zu neuem Leben erwacht |

84 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------|---|
| A) September | 1) Zeitpunkt des höchsten Sonnenstandes |
| B) November | 2) Zeitraum von 366 Tagen |
| C) Feierabend | 3) vorletzter Monat des Jahres |
| D) Mittag | 4) neunter Monat des Jahres |
| | 5) Freizeit nach der Arbeit |

85 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|-------------|-------------------|
| A) Chance | 1) Durcheinander |
| B) Chaos | 2) Einverständnis |
| C) Resultat | 3) Möglichkeit |
| D) Zusage | 4) Ergebnis |
| | 5) Absage |

86 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|---------------|----------------|
| A) Astronaut | 1) Bauer |
| B) Alpinist | 2) Kraftfahrer |
| C) Autofahrer | 3) Apotheker |
| D) Agronom | 4) Kosmonaut |
| | 5) Bergsteiger |

87 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|---------------|----------------|
| A) Ergebnis | 1) Sorge |
| B) Finsternis | 2) Endstand |
| C) Erlaubnis | 3) Helligkeit |
| D) Besorgnis | 4) Dunkelheit |
| | 5) Genehmigung |

88 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|--------------|-----------------|
| A) Chef | 1) Faustkämpfer |
| B) Boxer | 2) Sieger |
| C) Champion | 3) Fahrer |
| D) Mediziner | 4) Leiter |
| | 5) Arzt |

89 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|----------------|---------------|
| A) Bergsteiger | 1) Astronaut |
| B) Kraftfahrer | 2) Apotheker |
| C) Kosmonaut | 3) Autofahrer |
| D) Bauer | 4) Agronom |
| | 5) Alpinist |

90 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|--------------|---------------------|
| A) Ökonomie | 1) Biologie |
| B) Ökologie | 2) Erdkunde |
| C) Geografie | 3) Geschichte |
| D) Historie | 4) Umweltlehre |
| | 5) Wirtschaftskunde |

91 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|---------------|-----------------------|
| A) Definition | 1) Aufstand |
| B) Depression | 2) Ordnung |
| C) Delegation | 3) Entsendung |
| D) Revolution | 4) Bedrücktheit |
| | 5) Begriffsbestimmung |

92 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|--------------|-----------------|
| A) achtlos | 1) immer |
| B) achtsam | 2) fleißig |
| C) andauernd | 3) zeitweise |
| D) manchmal | 4) aufmerksam |
| | 5) unaufmerksam |

93 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|------------------|-----------------|
| A) Assistentin | 1) Chefin |
| B) Architektin | 2) Helferin |
| C) Astronautin | 3) Apothekerin |
| D) Arbeitgeberin | 4) Baumeisterin |
| | 5) Kosmonautin |

94 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|--------------|-------------------|
| A) Pilotin | 1) Poetin |
| B) Malerin | 2) Händlerin |
| C) Kauffrau | 3) Kunstmalerin |
| D) Lyrikerin | 4) Flugkapitänin |
| | 5) Arbeitnehmerin |

95 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|-----------------|----------------|
| A) Arzneimittel | 1) Präsent |
| B) Geschenk | 2) Krawatte |
| C) Auto | 3) Heilmittel |
| D) Bett | 4) Fahrzeug |
| | 5) Schlafplatz |

96 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|------------|--------------|
| A) Arzt | 1) Poet |
| B) Lehrer | 2) Doktor |
| C) Dichter | 3) Pädagoge |
| D) Gründer | 4) Verkäufer |
| | 5) Begründer |

97 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|-------------|---------------|
| A) Suffix | 1) Einzahl |
| B) Plural | 2) Vorsilbe |
| C) Präfix | 3) Nachsilbe |
| D) Singular | 4) Mehrzahl |
| | 5) Präteritum |

98 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|---------------|------------------|
| A) Radio | 1) Auto |
| B) Fahrzeug | 2) Fernseher |
| C) Eisschrank | 3) Bügelgerät |
| D) Bügeleisen | 4) Kühlschrank |
| | 5) Rundfunkgerät |

99 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|----------------|-----------------------|
| A) Philologie | 1) Bauart |
| B) Architektur | 2) Biologie |
| C) Astronomie | 3) Archäologie |
| D) Naturkunde | 4) Himmelskunde |
| | 5) Sprachwissenschaft |

100 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|---------------|-------------------|
| A) Wettbewerb | 1) Angst |
| B) Komfort | 2) Annonce |
| C) Anzeige | 3) Konkurs |
| D) Furcht | 4) Wettkampf |
| | 5) Bequemlichkeit |

101 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|----------------|--------------|
| A) Pirat | 1) Chef |
| B) Baumeister | 2) Seeräuber |
| C) Kosmonaut | 3) Architekt |
| D) Arbeitgeber | 4) Astronaut |
| | 5) Apotheker |

102 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|----------------|------------------|
| A) Poetin | 1) Leiterin |
| B) Athletin | 2) Lyrikerin |
| C) Managerin | 3) Sportlerin |
| D) Apothekerin | 4) Baukünstlerin |
| | 5) Pharmazeutin |

103 Wie heißt das Gegenteil? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-------------|--------------|
| A) wach | 1) schmutzig |
| B) ruhig | 2) getrennt |
| C) sauber | 3) nervös |
| D) zusammen | 4) gleich |
| | 5) müde |

104 Wie heißt das Gegenteil? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-------------|-------------|
| A) hell | 1) schwach |
| B) stark | 2) dunkel |
| C) fremd | 3) traurig |
| D) fröhlich | 4) vertraut |
| | 5) wach |

**НАМУНАИ СУБТЕСТИ ЗАБОНИ НЕМИСӢ
ОБРАЗЕЦ СУБТЕСТА ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ**

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Ein junger Briefträger

Ein junger Briefträger musste einmal sehr viele Briefe austragen. Als er endlich zurückkam, fragte ihn der Postmeister: „Hast du alle Briefe ausgetragen?“ „Ja, gewiss“, antwortete der Junge. „Hast du auch den Brief für Ernst Schmidt abgegeben? Hast du den Mann endlich gefunden?“ „O ja, das habe ich gemacht. Es war ja nicht leicht. Ernst Schmidt wohnt nicht in der Gartenstraße, wie es auf dem Briefumschlag steht, sondern in der Bergstraße, und auch nicht links, sondern rechts, und auch nicht im dritten Stock, sondern in der zweiten Etage. Er heißt gar nicht Ernst Schmidt, sondern Erna Schuster!“

(Saifullojew Ch. Deutsch 8)

1 Ein junger Briefträger musste ... sehr viele Briefe austragen.

- A) nie
- B) einst
- C) niemals
- D) vor zwei Tagen

2 Hast du auch den Brief für Ernst Schmidt ... ?

- A) empfangen
- B) ausgehändigt
- C) nicht geliefert
- D) nicht abgegeben

3 Hast du den Mann... gefunden?

- A) gestern
- B) vorgestern
- C) letztendlich
- D) vor drei Tagen

4 Es war ... für den Briefträger die Adresse von Ernst Schmidt zu finden.

- A) nicht kompliziert
- B) unkompliziert
- C) nicht schwer
- D) schwer

5 Ernst Schmidt wohnt im ... Stock.

- A) 4.
- B) 3.
- C) 2.
- D) 1.

6 Der junge Briefträger hat den Brief

- A) an die falsche Adresse geliefert
- B) ihm persönlich gegeben
- C) niemandem gegeben
- D) keinem abgegeben

7 ... war gar nicht Ernst Schmidt, sondern Erna Schuster.

- A) Seine Adresse
- B) Sein Wohnort
- C) Seine Straße
- D) Sein Name

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um einen unerfahrenen Briefträger
- B) um die Familie von Ernst Schuster
- C) um die Familie von Erna Schmidt
- D) um einen erfahrenen Briefträger

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 9 – 16.

Die Haustiere

Überall, wo Menschen leben, gibt es auch viele Haustiere. Das sind die 9 Freunde des Menschen- der Hund, die Katze, das stolze Pferd, die Kuh, 10 Kamel, das Schaf, die Ziege, der Esel. Sie sind 11 wohl bekannt.

Viele Haustiere 12 dem Menschen. Der Hund bewacht Haus und Hof. Er geht 13 dem Menschen auf die Jagd. Der Hund ist auch 14 guter Hirte . 15 beschützt die Herden. Die Katze fängt Mäuse. Die Kuh, das Schaf und die Ziege geben Fleisch und Milch. Der Mensch bekommt vom 16, von der Ziege und vom Kamel Wolle.

Die Haustiere bringen dem Menschen einen großen Nutzen.

(Baltabajewa U., Beljakowa G. Deutsch 6)

9	A) treuen	B) treues	C) treue	D) treuer
10	A) der	B) dem	C) das	D) den
11	A) dir	B) du	C) dich	D) dein
12	A) hilfst	B) helfe	C) hilft	D) helfen
13	A) zur	B) mit	C) aufs	D) beim
14	A) einen	B) einem	C) eine	D) ein
15	A) Du	B) Er	C) Ich	D) Wir
16	A) Schafes	B) Schafs	C) Schaf	D) Schafen

Wählen Sie die richtige Antwort aus 17 – 20.

-
- 17** Ein Feld, auf dem Weizen wächst, heißt
- A) Weizenbrot
 - B) Weizenfeld
 - C) Weizenmehl
 - D) Weizen
-
- 18** Ich trage einen Regenmantel, weil
- A) es regnet
 - B) es dämmt
 - C) die Sonne scheint
 - D) die Sonne sticht
-
- 19** Von allen Häusern ist unser Haus am
- A) schöner
 - B) schön
 - C) schöne
 - D) schönsten
-
- 20** Wohin ... du gewöhnlich nach dem Unterricht?
- A) geht
 - B) gehen
 - C) gehst
 - D) gehe
-

21 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------------|-----------------------------|
| A) Jahr | 1) Zeitraum von 100 Jahren |
| B) Jahrzehnt | 2) Zeitraum von 12 Monaten |
| C) Jahrhundert | 3) Zeitraum von 5 Monaten |
| D) Jahrtausend | 4) Zeitraum von 10 Jahren |
| | 5) Zeitraum von 1000 Jahren |

22 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-----------------|--|
| A) Die Frau, | 1) der geht, ist unser Fahrer. |
| B) Der Mann, | 2) die kommt, ist meine Lehrerin. |
| C) Die Kinder, | 3) das singt, lernt in unserer Schule. |
| D) Das Mädchen, | 4) die Fußball spielen, sind meine Neffen |
| | 5) dem geht, ist die Großmutter von Sarah. |

23 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| A) Herr Franke, sind Sie gern Lehrer? | 1) Um 8:30 Uhr. |
| B) Wie fahren Sie zur Schule? | 2) Ja, ich habe drei Söhne und zwei Töchter. |
| C) Wann haben Sie Unterricht? | 3) 2 Stunden, 45 Minuten. |
| D) Haben Sie Kinder? | 4) Ja, ich liebe meinen Beruf. Und ich mag mein Fach. |
| | 5) Ich fahre mit dem Bus dorthin. |

24 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------------------------|-----------------------------------|
| A) Ich erinnere mich nicht | 1) von einem Urlaub in der Sonne. |
| B) Manchmal träume ich | 2) seinem Auto zufrieden? |
| C) Worauf bereitest | 3) mehr an diese Person. |
| D) Ist er mit | 4) beschäftigen er sich? |
| | 5) du dich gerade vor? |

25 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|---------------|-------------------|
| A) Wettbewerb | 1) Angst |
| B) Komfort | 2) Annonce |
| C) Anzeige | 3) Konkurs |
| D) Furcht | 4) Wettkampf |
| | 5) Bequemlichkeit |